

Ein Gesang an die Erde – Wissen aus der Geomantie



aufgeschrieben von **Devamata Britt Johannes**

in Venedig im Jahre 2014/15

www.devamata.de

Geomantieseminar zum gratis download hier: www.auradiagnose.com

Dieses Buch ist eine Reise in die innere Landschaft der Erde.
Willkommen im Reich der Schöpfung und der MACHT DER NATUR.
Ich möchte dich einladen, in dein eigenes Sein einzutauchen. In dich zu gehen. Und mir auf dieser Reise zu folgen. Alles was wir über die Erde und ihr Wissen erfahren, ist das Wissen, was in uns selbst lebendig ist. Wir sind der lebendige Abdruck dieses Wunders der Schöpfung.

In diesem Buch geht es nicht nur darum, dass du Wissen erhältst, sondern auch dass du dich erfährst. Zahlreiche Meditationen laden dich dazu ein. Probiere sie aus, und erfahre Wandlung.

Der Gesang der Erde

Ich verneige mich vor Mutter Erde für ihre unendliche Güte, dafür dass sie uns schon seit so langer Zeit versorgt, obwohl wir den Respekt, die Zwiesprache mit ihr schon seit einiger Zeit verloren haben.

Sie ist ein lebendiges Wesen. Sie hat ein Herz, was für uns alle brennt. Sie hat einen Atem, der uns alle versorgt und ihr Körper ist ein reiner Ausdruck der Mutter selbst. Die göttliche Mutter des Universums drückt sich hier für uns aus.

Sie ist ein Planet für die Menschen. Als Menschen sind wir mit ihrem Schicksal direkt verknüpft, denn unser Körper ist ein Ausdruck der Erde.

Alles auf der Erde liegt den 4 Elementen: Feuer, Wasser, Luft und Erde zugrunde.

Ich verneige mich vor Mutter Erde, weil sie seit Anbeginn ihrer eigenen Schöpfung unser Erfahrungsraum ist, unsere Geschichte erfahrbar macht und gleichzeitig hütet. Sie tut es als Mutter und aus Hingabe an das Leben.

Für uns Menschen ist sie ein Tor zur Unendlichkeit und über sie erfahren wir unseren eigenen Ursprung, unsere Wirkung, unsere Liebe und unsere Macht.

Alle Aspekte des Lebens kann sie erfahrbar machen.

Und deshalb sind wir hier!

Um uns selbst und all das zu erfahren und zu inkarnieren.

Die Erde hat Strukturen. Ihre Strukturen sind sehr manifest und je nachdem, was wir uns wünschen, manifestiert sich und wird dann zu unserem Erfahrungsraum. Dieser Raum lässt uns unsere Vergangenheit heilen und aufarbeiten. Das ist ein Segen, aber für die Mehrheit der Menschen immer noch ein Gefängnis. Viele von uns verlieren sich in zu engen Strukturen und spüren die Präsenz der eigenen Liebe und Kraft fast nicht mehr.. Plötzlich haben wir Probleme, Sorgen und Nöte. Das macht die Erde für uns spürbar. Wenn wir den Weg in die Freiheit suchen, dann können wir uns selbst entdecken, neu geboren werden. Das ist der Weg der Erkenntnis. Ein Weg des Wandels, des ständig Loslassens und des sich öffnens für die Wahrheit des Lebens. Auf diesem Weg begreifen wir, dass die engen Strukturen sich wandeln und transformieren können, und dass wir selbst unseren Lebensraum bestimmen. Wir bestimmen selbst darüber, wie wir uns fühlen wollen, wie wir leben wollen, wie die Gestaltung unseres Tages aussieht. Wir sind freie Wesen.

Die Erde trägt uns mit jedem Schritt, den wir tun. Mit ihrem feurigen Herzen, ihrem Kern und ihrem Ursprung nimmt sie unsere alten Hüllen in sich auf, heilt unsere Schmerzen und

die Wunden der Vergangenheit. Sie atmet auf, gemeinsam mit jedem Mensch, der frei wird, denn sie selbst hütet so viele unserer Schätze in ihrem Inneren.

Wenn wir frei werden und uns reinigen, schaffen wir den Raum in uns, um diese Schätze empfangen zu können. Sie selbst kennt den Weg, der uns wieder mit diesen Anteilen in Verbindung bringt. Manchmal spüren wir zum Beispiel, dass wir einen bestimmten Ort besuchen oder in ein fernes Land fahren sollen. Das könnten Zeichen der Erde sein, die uns ruft, uns zu erinnern. Uns zu öffnen, für die vielen Schätze, die auf uns warten.

Diese Anteile sind auch an den Plätzen wo wir leben, denn niemand wohnt zufällig an einem Ort.

Manchmal leben wir ein Leben lang an einem Ort, weil wir dort alles finden, was wir suchen. Jeder Platz, den wir bewusst besuchen, bringt uns in Kontakt mit Aspekten der Erde, die auf uns wirken und uns Dinge in uns erkennen lassen. Sei es die spezielle Schönheit der Natur an einem Ort, die Wirkung des Himmels, die Botschaft der Winde oder auch die Formen der Architektur. Manchmal auch die Art, wie dieser Platz verschlossen ist und sich noch nicht entfaltet. Die Menschen sind die Hüter der Erde und so haben die Menschen an jedem Ort ihre spezielle Kultur und Botschaft.

Über die Globalisierung tritt nun alles in Kommunikation miteinander und eine neue Landschaft entsteht.

Es ist ein Wandlungsprozess, der eine „neue Erde“ erschafft. Das scheinbare Chaos, was wir im Moment erleben, wandelt uns. Es rüttelt uns wach. Es offenbart die Hoffnung hinter jeder Bewegung.

Wir dürfen wieder zuhören lernen und sollten achtsam sein...

Wenn wir loslassen, wenn wir zum leeren Raum werden, wenn wir unsere Gedanken ins Leere laufen lassen, wenn wir unser Herz, unsere Liebe spüren, wie sie im Gleichklang mit dem Herzen der Erde schwingt... dann wissen wir unseren Weg. Wir wissen, welcher der nächste Schritt ist. Wir verstehen, warum wir uns genau an dem Ort, in dieser Situation befinden.

Alles hat seinen Sinn.

Dieser Sinn ist jedoch noch nicht die Freiheit. Er markiert einen Weg, der uns noch viel tiefer in Kontakt mit uns selbst führt. In einen Zustand, wo es Sinn und Bedeutung nicht mehr gibt. Wo wir ganz eins werden mit dem Schöpfer. Uns in der Schöpfung auflösen, um zu erfahren, dass jeder Moment wieder völlig neu aus dem Nichts entsteht. Hier gibt es keine Vergangenheit und keine Zukunft.

Alles erlöst sich. Alles ist möglich. Alles gibt sich hin und verschmilzt im Einssein.

Das sind die Wege der Erfahrung, welche die Erde für uns bietet.

Erdheilung / Geomantie

Wie können wir die Erde heilen? Heilt die Erde nicht uns?

Für die Erfahrung der Menschen hat die Erde an ihrer Oberfläche wie einen Erfahrungsraum des Vergessens gebildet. Er ist entstanden, weil wir den Anschluss an den Himmel und die Dankbarkeit an die Erde verloren haben. Diesem Bild können wir sicher leicht folgen, wenn wir uns die Städte der heutigen Zeit anschauen... Staus auf überfüllten Straßen, Kriminalität und schlechte Luft... Stress und Angst in den Gesichtern der Menschen.

Unter dieser Schicht, im Inneren der Erde befinden sich die zurückgezogenen

Informationen und Bestimmungen für die Orte, das heilige Wissen des Wassers und der Landschaft.

Der Himmel, der zwar an jedem Ort mit Wolken oder Sonne sichtbar ist, ist an vielen Plätzen nicht mehr spürbar. Wenn man einen inspirierenden Himmel über sich spürt, dann führt er einen durch den Tag, macht die Engel erfahrbar und lässt uns aufschauen, weil uns die Liebe des Himmels anstrahlt.

Wenn wir Himmel und Erde an Orten wieder verbinden, erwacht der wahre Plan des Ortes. Es entsteht Kraft, Liebe und Bestimmung. Die Menschen können sich besser spüren, sie können mit Erde und Himmel in Kontakt treten und erfahren eine neue Ausrichtung für ihr Leben. Ihr Lebensplan findet einen besseren Einklang mit dem Ort, Harmonie bahnt sich an. Die Erde bekommt ihren Ausdruck an diesem Ort wieder und kann ihre Bestimmung hier entfalten.

Das ist der Beginn der Zwiesprache zwischen Mensch und Erde.

Die Erde ist ein Planet der Heilung.

So viele Heilquellen befinden sich in ihr. Über sie lernen wir zu heilen und heil zu werden. Das Wunder der Heilung möchte in unseren Körpern wirksam werden. Dieser Prozess der Heilung läuft parallel mit der Erde. Werden ihre Plätze heil, wird unser Leben gesund und umgekehrt. Wenn zum Beispiel die Leber eines Menschen heilt, gibt es ebenso einen Aspekt in Mutter Erde, der auch wieder gesund wird.

Heilung ist das bewusst werden von Wissen. Wir sind nie wirklich krank, wir haben nur unsere Vollständigkeit vergessen.

In der Geomantie steht man im direkten Austausch mit den Plätzen der Erde, wandelt sie und sich selbst aus einem tiefen Zustand von SEIN heraus:

Diese heiligen Plätze der Heilung haben ihre Hüter und Wesen, die mit uns kommunizieren. Sie begleiten uns in Träumen und wirken an vielen Orten.

Da es beim Menschen darum geht, dass er sich bewusst wird, wirken viele dieser heilenden Energien erst dann, wenn wir uns ihrer bewusst werden und sie einladen. Wir kommunizieren mit ihnen und geben ihnen ihren Platz.

Das ist das Grundprinzip von Erdheilung.

Der Weg der Erdheilung ist auch ein Weg der Erkenntnis, der zur Freiheit führen kann.

Wenn man ihn geht, wird man zum bewussten Wandler zwischen Himmel und Erde und entdeckt die Unendlichkeit, die uns Mutter Erde schenkt. Sie hat so viel Formen und Wesen. Jeder Ort der Erde ist ein Tor zur Quelle des Universums, denn so gewaltig ist die schöpferische Kraft der Natur.

Man betrachte sich einen Baum, mit all seiner Ausdehnung zwischen Himmel und Erde, seinem Dienst und die unendliche Schöpferkraft, die er mit seinen Samen manifestiert.

Über einen Baum zu meditieren bringt uns Heilung und Erleuchtung, denn er repräsentiert das SEIN.

Auf diesem Weg müssen wir uns vollkommen offen halten. Jede einzelne Erfahrung von Erdheilung hat seine eigene Geschichte, denn jeder Ort verdient den Respekt, als das wahr genommen zu werden, was er ist. Wir lernen zu lauschen und uns für den schöpferischen Auftrag des Ortes zu öffnen. Je mehr Erfahrung wir mit Erdheilung sammeln, desto mehr Vertrauen entwickeln wir, dass sich die Wege und Vorgehensweisen immer wieder auf perfekte Weise zeigen. Das ist der Weg in Anbindung an Himmel und Erde.

Erdheilung geschieht im Zustand des SEINS, und desto mehr wir uns bewusst sind, wer

wir wirklich sind, desto mehr Raum entsteht in uns und desto tiefer können wir uns mit allem verbinden was ist. Deshalb ist der Weg zu uns selbst der Weg der Heilung. Wenn ich mich erkenne, hat das eine erstaunliche Wirkung für die Menschen in meiner Nähe. Wir sind alle Teil eines Ganzen und wenn sich einer von uns erkennt, können wir diesen Teil, den der in sich erkannt hat, auch in uns erkennen. Gemeinsam mit der Erde ist dieser Erkennungsprozess um so spannender. Deshalb sollten alle Methoden direkt aus unserem Sein kommen und in Achtsamkeit wirken.

Das Wirken auf der Erde geschieht mit der Hingabe an die weibliche Kraft. Wenn wir uns der weiblichen Kraft hingeben, kommen wir mit ihr in Kontakt. Denn sie ist das ewig Gebende, das ewig Barmherzige, Empfangende, was lange auf der Erde verschlossen war.

Jetzt ist die Zeit der Rückkehr der weiblichen Kräfte (Shakti). Das bedeutet viel Erlösung von Härte und Ausweglosigkeit. Die Schlüssel zur weiblichen Kraft sind Loslassen und Vertrauen. Diese Kräfte wirken ganz von selbst. Sie sind einfach. Keine Beschreibung würde ihnen gerecht werden. Dennoch gibt es wunderbare Rituale, um sie zu feiern und zu lobpreisen.

Der Kontakt zu diesen Kräften und die Hingabe an den göttlichen Fluss wird unser ganzes Leben in ein Ritual verwandeln. Alles ist Liebe und hinter jedem Knoten ist Licht. Wenn wir das leben, heilen wir, alles um uns erwacht und findet seinen Platz und seine Ordnung. Die Kraft jedes Einzelnen bewegt so viel. Jeder Einzelne von uns hat seine Bestimmung und seine Aufgabe auf dieser Erde. Die Erde wartet auf unser Erwachen. Sie möchte uns beschenken, mit uns kommunizieren und uns lehren, die Kraft der Elemente zu verstehen und zu würdigen.

Die Phänomene der Natur zeigen sich auf immer krassere Weise, dass wir ehrfürchtig werden. Wenn wir inne halten können wir erfahren, dass wir das Wissen um den Umgang mit der Natur und ihren Gewalten in uns tragen. Wir dürfen es einladen, an die Oberfläche unseres Bewußtseins zu steigen. Wir haben alles bereits zur Verfügung. Es ist alles da ... in uns! Die Erde begleitet uns auf dem Weg dahin, während sie selbst sich auch in diese Neue Zeit erhebt.

In ihrem Inneren erwacht das Goldene Licht der heutigen Zeit und das ist eine neue Erfahrung für die Erde. Tage und Nächte schöpfen sich immer wieder neu und sie ist herausgefordert, uns Menschen Sicherheit und Existenz zu geben. Sie liebt uns so unendlich, denn wir sind ein grosser Teil ihres Bewusstseins. Wenn wir ihre Landschaften und Ernten lieben und ehren, wird auch sie genährt.

Die verschiedenen Zivilisationen der Menschen haben viele verschiedene Wege der Zwiesprache mit der Erde hervorgebracht.

Seit Anbeginn feierten die Menschen Zeremonien in den heiligen Tempeln der Erde. Die Tempel sind so vielfältig in ihrer Funktion und Qualität wie die Erde selbst. Sie können die Qualität von Mond, Erde, verschiedenen Götterstrukturen, Wasser, Feuer, Lotos, Naturgöttern etc. haben.

Das Wissen der Tempel der Erde ist sehr lebendig und nicht statisch. Es wird von der Erde gehütet und ist in den Sternen geschrieben. Wenn Himmel und Erde sich an bestimmten Orten der Kraft auf der Erde vereinen, wird diese heilige Kraft der Tempel lebendig und wirkt auf ihr Umfeld. Kosmische Kräfte werden frei und die Schwingung des Ortes steigt erheblich. Für uns Menschen sind das Orte, die uns wie magisch anziehen, an denen wir Heilung erfahren. Hier können wir Kraft tanken, uns erholen, Altlasten transformieren und wir werden von dieser hohen Schwingung genährt.

Diese Orte können versteckte Plätze in der Natur sein, die in ihrer äusserlichen Form sehr unscheinbar sind. Oft ist das eine Art Schutz für den Ort selbst.

In früheren Zeiten waren die Menschen noch viel mehr im Kontakt mit den geistigen Kräften der Erde und bauten so unter ihrer Anleitung verschiedenste Tempel. Orte, an denen man mit den Sternen kommunizieren kann und die heiligen Kräfte der Schöpfung zelebriert hat.

Die Menschen, die diese Plätze hüten und pflegen und Zeremonien durchführen sind Priester, Wissende, die Einweihungen von Himmel und Erde in ihrem Herzen tragen, mit denen sie Verbindungen zwischen den Welten herstellen können. Mit ihren Ritualen halten sie die Tempelstruktur in lebhafter Kommunikation mit der Welt. Das nährt das Leben auf der Erde und fördert den Fluss des Lebens und der Fruchtbarkeit der menschlichen Gesellschaft. Ausserdem öffnet das die Räume für lichte Helfer, hohe Wesen und Engel zu wirken und uns zu unterstützen.

Wir Menschen, die wir jetzt in diesem Moment auf der Erde wandeln, können mit dem Wissen in uns in Kontakt gehen. Jeder von uns hat einen besonderen Bezug zu einem oder mehreren Plätzen auf der Erde und jeder Einzelne ist zuständig für diese Kommunikation zwischen Himmel und Erde. Das hat viel mit der Bestimmung oder Lebensaufgabe der Person zu tun. Wenn wir uns dessen wieder bewusst werden, tun sich uns so viele Welten von Helfern und Unterstützung auf, dass uns unlösbare Aufgaben möglich werden. Wenn wir unseren Platz in uns selbst gefunden haben, finden wir unseren Platz auf der Erde, und können im Einklang mit ihr unserer Aufgabe nachgehen. Wunder geschehen.

Die Meere

Die Meere sind der größte zusammenhängende Bewusstseinsraum der Erde. Wir sind auf dem blauen Planeten! Die Meere rufen die Menschen. Sie sind an den Herzschlag der göttlichen Mutter angeschlossen und hüten das urweibliche Prinzip. Dieser Raum, diese ständige Einladung ist vom Menschen in der letzten Zeit wenig angenommen, ja missbraucht worden. In seiner Grundeigenschaft von Vollständigkeit, hat auch der Ozean viele abgetrennte Flächen; diese Flächen sind entstanden, weil der Mensch sie geschaffen hat. Die Wesen des Meeres wissen darum und sind in grosser Hingabe dem Menschen gegenüber, denn sie wissen aus den kosmischen Codes, die sie im Meer empfangen, dass es um die menschliche Entwicklung geht und dass die Menschen sich entscheiden müssen.

Das Meer ist im Gebet.

Die Meere und ihre Wesen hüten so viel für uns. Die Artenvielfalt der lebendigen Wesen im Meer geht bis auf die Urgeschichte dieses Planeten zurück.

Die Meere heilen, wenn die weibliche Macht auf der Erde wieder ihren Platz einnimmt.

Das Meer ist das Gehirn der Erde, seine Strömungen bestimmen die Funktionsweise der Erde. In den Strömungen können wir Sterninformationen lesen.

Das Meer hütet mächtige Tempel der göttlichen Mutter, die mit dem gesamten Universum kommunizieren. Es ist wie ein riesiger heiliger Raum. Er ist zugänglich und doch gut gehütet.

Durch die Meere führen mächtige Energiebahnen (auch Drachenlinien genannt), die eine zentrale Funktion für die Landschaft der Erde haben.

Wasser ist ein sehr sensibles Element; in ihm spiegelt sich die Geschichte der Erde und es ist auch ein Spiegelbild der menschlichen Gefühlswelt. Es zeigt uns unter anderem, dass es Zeit ist für Reinigung von unseren alten Mustern der Ignoranz. Wenn wir Demut finden, öffnen sich Schlüssel zur Heilung dieses jetzigen Zustandes des Meeres. Die Meere haben so viel von uns aufgenommen, dass sie aus dem Gleichgewicht geraten. Es ist an der Zeit, sie zu segnen, ihnen zu danken, dass sie das Gleichgewicht auf der Erde halten. Das Meer ist ein Ausdruck von vollendeter Kommunikation, das ist eine Grundeigenschaft des Wassers. Die Wesen der Meere kommunizieren um die ganze Erde und sogar vergangene Kommunikationsräume aus der alten Zeit sind hier gespeichert. Der Gesang der Erde ist im Meer gehütet. Über die Kommunikation zum Meer, kommen wir an Information, die lange vergessen war.

Das Meer erzählt vom Loslassen, vom Vertrauen, vom tief Eintauchen....

Es ist grundmütterlich und formt den Charakter von Mutter Erde.

Die Wale hüten die tiefsten Töne und sind schwimmende Bibliotheken von Wissen. Sie sind uns näher als wir denken. Ihr Gesang geht um die Erde und schwingt ebenso auf dem Festland. Jeder Fluss sollte an den Rhythmus der Gezeiten angeschlossen sein. Das ist den Walen inne. Ihre Art ist hier von Anbeginn. Sie sind Wesen, die uns Mut machen möchten und die von einer unglaublichen Freude des Lebens singen. Sie unterstützen unsere Entwicklung, da sie in ihrem Bewusstsein eine Freiheit tragen, nach der wir uns als Menschheit sehnen.

Vielleicht sollten wir das Mysteriöse, die unendliche Tiefe des Meeres, die uns oft Angst macht, in uns selbst entdecken und neugierig werden auf die Schätze, die uns dort erwarten. Mit jedem Mal, wenn wir loslassen und uns fallen lassen können, stellen wir fest, dass wir getragen sind und noch tiefer loslassen können. Das ist eine Essenz aus dem Meer und in dieser Tiefe begegnen wir dem Meer und heilen. Werden wir heil, kann das Meer heilen.

Der Meeresboden ist wie ein Urgrund unserer Geschichte. Hier liegen viele Schätze verborgen. Heiliges Wissen hat sich in der Tiefe des Meeres verschlossen und wichtige Strukturen der Landschaft sind hier zu erschliessen.

In Meditation mit der Erde können wir uns mit den Meeren verbinden und in dieses tiefe Wissen eintauchen. Es wird zu grossen Teilen vom Element Wasser gehütet. Dieses Element ist ein grosser Schlüssel zur Heilung von uns selbst. Es lehrt uns Hingabe. In der Hingabe bekommen wir den Zugang zum Verborgenen im Meer und gleichzeitig auch in uns. Dieses Wissen enthüllt die Erde simultan zu uns. Wir entdecken es in uns und sie entdeckt es in sich. Das ist ein Weg der Hingabe. Die Wesen des Wassers hüten auch die Schätze des Weiblichen. Muscheln und Meerestiere erzählen Geschichten.

Wir sollten das Meer in uns entdecken und uns davon lösen, dass es getrennt von uns ist.

Das Meer ist wie eine riesige Schale der Empfängnis von kosmischen Energien aus den Planeten und Sternen. Die Basis dieser Kommunikation geschieht über Schwingung, je nach Schwingungszustand werden verschiedene Frequenzen auf der Erde empfangen. Liebe, Freude und Mitgefühl sind Schwingungen. Sie können Lösungen für viele Probleme, die die Meere im Moment haben, anziehen. So lange die Menschen jedoch egoistisch gepolt sind, bleiben diese Informationen noch verschlossen.

Der Zustand der Meere liegt in unseren Händen.

Unsere Hände sind die Werkzeuge unseres Herzens.

Das Herz

In unserem Herzen, tief in unserer Liebe ist unsere Essenz, unser wahres Ich ganz lebendig. Wenn wir uns erlauben, das zu spüren, damit ständig in Kontakt zu sein, wird der Weg der Erkenntnis frei, denn in unserer Liebe ist unser Weg angelegt. Unsere Liebe ist der Punkt von dem aus wir mit der Erde und den Helfern kommunizieren. Unsere Liebe kennt den Weg schon. Sie ist pure Weisheit. Sie ist ziellos. Sie ist einfach. Sie ist.

Ihr Zentrum liegt in unserem Herzchakra im Zentrum unseres Brustkorbes. Unser physisches Herz ist ein anatomischer Ausdruck unserer Liebe, nicht aber das energetische Zentrum.

Übungen, wie man damit in Kontakt kommt und diese lebt, findest du im weiteren Textverlauf.

Unsere Liebe ist unser Schlüssel zur Ewigkeit. Sie ist unser Zugang zur Quelle der Schöpfung. Sie ist unsere innere Führung und sollte für jeden Schritt in unserem Leben die entscheidende Instanz sein.

Finde dein Herz: eine Meditation dazu findest du im zweiten Teil.

Du

In diesem Buch geht es um dich! Du schenkst uns dein Erwachen...

Viele Menschen fragen in der heutigen Zeit, im Angesicht des fatalen Zustands der Umwelt auf unserer Erde, was sie tun können. Viele unserer Aktionen z.B. weniger Plastik verbrauchen, weniger Fleisch essen etc. scheinen am Ende einer langen Kette zu liegen, deren Ursachen man damit scheinbar nicht erreicht.

Das tiefe Gebet, gemeinsam mit der Erde, bewegt Welten. Die Kraft der Liebe ist der Sieg, bei dem alle gewinnen. Diese Kraft setzen wir frei, in dem wir verzeihen lernen.

Wenn wir den uns scheinbar größten Verursachern unserer Schwierigkeiten verzeihen, fließt Liebe. Liebe ist wild, unberechenbar und die machtvollste Kraft, die wir kennen.

Wenn du tief in dich gehst, sprich folgendes Gebet, immer wieder und geh immer tiefer in dich hinein, in dein Leben hinein, um allen Hass und alle Bindungen aus deinem System zu entlassen. Gib deine Beziehungen und Bindungen frei! Entlasse die Schuld und das Gebundensein...

Ich verzeihe mir selbst was ich mir angetan habe.

Ich verzeihe mir selbst was ich den Anderen angetan habe.

Ich verzeihe den Anderen was sie mir angetan haben.

Du kannst das Gebet auch auf ganz bestimmte Menschen und Situationen fokussieren.

Jeder einzelne Mensch spielt eine grundsätzlich wichtige Rolle im Wandlungsprozess der Erde. Die Schlüssel zu deiner Rolle hier liegen in der Erde selbst.

Wenn du aktiv am Wandlungsprozess der Erde teilnehmen möchtest, gib dich tief an Mutter Erde hin und lasse all deine Vorstellungen und Wünsche, Ansprüche und

Bedürfnisse los. Erst dann können sich Räume der Tiefe öffnen, die Deiner Essenz und ihrer tatsächlichen Wirkkraft Ausdruck verleihen. Du wirst überrascht sein, was für ein mächtiges, liebendes Wesen in dir steckt und welche wunderbaren Spuren du von dir selbst auf der Erde entdecken kannst.

In dieser Neuen Zeit schöpft sich alles neu, auch innerhalb deiner Bestimmung kann sich alles neu schöpfen. So kannst du entdecken, was deine wahrhaftige „Nahrung“ ist. Es sind die Wahrheit und das Licht, die dich wandeln und mit unendlicher Glückseligkeit füllen können.

Die Erde in ihrer Tiefe ist rein, genauso rein, wie du es in der Tiefe deines Herzens auch bist. Werdet Spiegel des Bewusstseins für einander und du wirst erkennen, dass es nicht darum geht, diese Welt, so wie sie heute ist, zu retten, sondern eine völlig Neue zu erschaffen.

Sie erschafft sich im Strom der Liebe. Ziellos kommen unsere Himmel auf die Erde und gestalten eine neue Realität.

Die Erde erwartet dich, sie empfängt dich und sie gibt dir das Vertrauen, dass du deinen Weg kennst und in dir trägst. Du kannst dich nicht verirren.

Die Naturreiche

Die Natur ist ein Ausdruck der Erde. Die Wesen der Natur kommen zum Teil aus den Sternenwelten oder aus der Erde selbst und sie sind aus Hingabe an die Erde geschöpft worden. Manche sind auch aus dem Kosmos auf die Erde gekommen, um der Erde zu dienen.

Die Natur steht für Kommunikation. Sie verbindet die Essenz der Erde und den Schöpfungsfluss mit den Bereichen unseres Lebens. Alles kann sich über die Struktur der Natur miteinander verständigen. Die wunderbaren Formen in der Landschaft dienen der Kommunikation und sind gleichzeitig eine Ode an die Schönheit. Wenn wir mit dieser Schönheit, die uns hier als Tor der Kommunikation mit dem Göttlichen dient, Kontakt aufnehmen, sie als Nahrung nutzen oder in ihr tanzen, etc. erinnern sich unsere Körperzellen an ihre Vollständigkeit und Heilung findet statt. Die Wesen der Natur dienen diesem Strom und suchen den Austausch mit uns. Sie dienen der menschlichen Erfahrung auf der Erde. Ihre Liebe und unser Bewusstsein bilden einen Kern von natürlichem Fluss in unserem Leben. Das betrifft alle Bereiche: Heilung, Architektur, Bildung, Wissenschaft etc. Hier liegt eine wunderbare Quelle der Inspiration für uns, denn die Natur hat das Potenzial der Erde schon gemeistert. Sie entwickelt sich ständig weiter, da sie nicht durch die mentale Struktur gebremst wird. Wenn wir jedoch noch mehr in bewussten Austausch mit den Hütern der Natur gehen, können sich neue Formen des Ausdrucks bilden. Die Inspiration der heiligen Geometrie und der Energieflüsse können einfach umgesetzt werden, so dass die Menschen in ihrem Leben einem selbstverständlich nährenden Fluss folgen können. Die Kommunikation der Natur und mit ihr ist kreativ.

Wenn man die Welten der Natur betritt, tritt man in den Raum der Naturgesetze, der Elemente und des Spiels.. Dabei gibt es einen gemeinsamen Fluss. Der Ausdruck der Natur hat keine Grenzen, denn das Zusammenspiel der Elemente ist ein kosmisches Spiel, was auf der Erde einen materiellen Ausdruck bekommt. In diesem Spiel leben die Devas (die Engel der Natur), die Feen, Elfen, Zwerge, Faune, Gnome, Wasserwesen und

die unzähligen Weisen der Natur. Wir haben nicht genug Wörter, um der Vielfalt der Wesenheiten der Natur einen Ausdruck zu geben. Diese Wesen sind jedoch sehr gütig und ihre Hauptbotschaft ist die Freude. Sie sind Freude. Sie denken nicht und sind in jedem Moment da.

Ihr Wirken untereinander scheint chaotisch und hat dennoch eine klare Struktur. Diese Strukturen gleichen oft geometrischen Zeichnungen (Mandalas) und sind voller Eingänge, Tore und Zugänge in gehütete Welten. Die Naturreiche sind voller Schätze und Strukturen, die darauf warten, berührt zu werden und ihren Platz zu finden. Wir alle sind als Kinder in Kontakt mit Märchen und magischen Geschichten gekommen. Sie beschreiben das Wirken dieser Welten. Alles ist hier möglich und von einer wunderhaften Magie getragen. Freude ist die Triebkraft dieser Welt und wenn diese uns berührt, wirkt sie. Sie trägt uns in unser inneres Naturreich, denn auch die menschliche Form entspricht einer eigenständigen Landschaft. Sie wirkt auf die irdische Landschaft im Zusammenspiel. In uns sind Flüsse, Wälder und verborgene Wasserwelten. Die Welt der Gefühle kann z.B. auch Landschaftsstrukturen haben. Die inneren Organe sind zum Beispiel auch ein Ausdruck von Landschaft etc.

Warum wir uns heute etwas unglücklich fühlen oder morgen inspiriert, hängt mit dieser Landschaft zusammen. Sie sollte geklärt und geheilt werden und im Einklang fließen. Wenn wir unseren Weg gehen, uns innerhalb unserer Beziehungen entfalten können und Freude im Leben empfinden, dann hat auch die innere Landschaft eine gesunde Entfaltung. Sie schwingt im Einklang zwischen Himmel und Erde.

Hier wird klar, warum unsere Heilung und die Heilung der Landschaft der Erde im direkten Zusammenspiel stehen. Die Landschaften in uns können aber auch konkreten Plätzen auf der Erde entsprechen. Heilt man zum Beispiel den Ort der Schule aus der Kindheit, verändert sich unser eigenes Feld.

Oft können bestimmte Teile von uns an entsprechenden Plätzen der Natur Heilung finden. Wenn wir jahrelang an „kranken Orten“ leben, können dort vitale Aspekte von uns gebunden werden. Hier können zum Beispiel auch Krankheiten entstehen. Wirkt man geomantisch an diesem Ort, um ihn zu heilen, wird auch die innere Landschaft wieder ins Gleichgewicht gebracht. Die gebundenen Energien entfalten sich wieder und Heilung fließt uns zu.

Die Naturwesen sind an unterschiedlichen Orten weiter entwickelt und geschult als an anderen. Das hängt mit dem Netzwerk der Kraftplätze auf der Erde zusammen. An Orten, wo Himmel und Erde seit langer Zeit getrennt sind, und die Menschen ein eher verschlafenes Leben führen, sind die Naturwesen oft auch nicht so entfaltet und an die kosmischen Kräfte angebinden. Diese Anbindung und höhere Führung wieder herzustellen, ist die Aufgabe der Devas. Sie sind himmlische Wesen, die das Tor zum Himmel für die Naturwesen sind. Sie liefern diesen Welten das Licht und die Information für ihre eigenständige Entwicklung und singen das Lied der göttlichen Mutter. Ihr Anker in der Erde sind die Lotoswelten, die sich im Inneren der Erde befinden.

Lotosse sind eine wichtige Führung und Ausrichtung für die Natur. Sie sind die schöpferischen Quellen, die die Erde mit Fruchtbarkeit, göttlichem Nektar und ewig weiblicher Kraft versorgen. Sie sind unser Heiligtum und das Zentrum irdischer Macht. Ihre Aufgaben gehen über die Führung und Schöpfung von Naturwelten hinaus. Ihre Hierarchien sind in den Himmeln angelegt. Da diese Himmel nun wieder auf die Erde kommen, zeigen sich die Lotosse in der Erde.

Die Devas kommen aus den Lotoswelten und schöpfen sich hier immer wieder neu.

Lotose bilden eine Kommunikationsstruktur durch das ganze Universum. Sie sind im Jetzt, das im - Jetzt -überall- zugleich- SEIN, ist ihre Essenz und ihre Macht.

Auf der Erde gibt es unendlich viele Plätze, wo wir Zugang zu Lotosen finden können, weil sie hier einen Ausdruck haben. Sie sind energetische Strukturen, die wir mit unserer Herzensliebe wahrnehmen lernen können. Sie entfalten sich mit mannigfaltigen Funktionen und Farben. Zum Beispiel haben sie Tempelstrukturen für die Sonne, den Mond, das Wasser, für Heilung etc.

In der Erde gibt es einen zentralen Lotos, der im goldenen Licht schwingt. Er versorgt alle Lotosstrukturen der Erde und ist im Thron Gottes.

Die Naturwelten stehen oft in sehr lebendigen Kontakt mit den Tieren. Die Tiere haben einen sehr selbstverständlichen Kontakt zur Natur. Wir können ihren Spuren folgen und uns manchmal mitten auf einem Platz der Naturwesen wieder finden.

Die Elfen treten hervor und möchten dein Herz berühren. Ihre Kraft ist die Zartheit. Alles was starr ist und ausgedient hat, wird von ihrer lichtvollen Magie umgarnt und löst sich auf. Sie sind Wegbereiter für uns. Sie tragen sehr viel Wissen speziell für die Menschen. Und so bringen sie Hoffnung ins menschliche Leid, Heilung von Schmerz und Vergebung der Schuldgefühle. Lasst sie mit euch lebendig werden, ladet sie ein, in euch und um euch zu tanzen und euch mit dem Fluss des Lebens zu verbinden. Gewaltige Ströme von Lebenskraft können sich darüber in euch initiieren. Ihr erfahrt eine grosse Unterstützung. Elfen finden einen wunderbaren Ausdruck in Blüten und der Schönheit der Natur. Sie sind mit ihrer Unschuld den Kindern gleich.

Die Drachen

Drachen repräsentieren die Urkraft des Universums. Sie sind Wesen, die so mächtig sind, dass sie diese Kräfte erzeugen, erhalten und zum Fliessen bringen können. Sie durchdringen alle Welten mit ihrer Präsenz. Sie sind der lebendige Herzschlag Gottes. Auf der Erde wurden sie lange verteufelt, weil der Mensch sich von seiner wahren Macht entfernt hat. Seine eigene Macht wurde ihm zum Feind. Das ist einer der Gründe, warum sich viele Drachen vom Spielfeld Erde zurückgezogen haben. Sie leben in der Erde verkrochen und hüten Schätze oder sind in ihren Sternenheimaten zu Gange.

Die Bäume

Was wäre unsere Heimat ohne die Präsenz der Bäume?

Sie bringen Orientierung in unsere Welt. Ihre Wurzeln umarmen das Erdreich und ihre Äste beseelen die Luft. Sie sind Sprachrohre für die Botschaften der Winde. In ihrem Wurzelreich sind unzählige Wesen zu Hause. Hier liegen das Wissen der Wälder und wichtige Schlüssel für den Zyklus der Elemente der Wälder. Sie stehen für Ausrichtung, haben jedoch keinen eigenen Willen. Sie dienen der Erde mit Holz. Im Harz des Holzes fließt der Nektar der Bäume und er ist unter anderem Träger der Heilkräfte des Baumes. Die Bäume stehen für Heimat. Viele verlorene Seelen finden Unterschlupf in ihrer Nähe. Wenn die Bäume gut mit ihrem Wissen verbunden sind, können sie den Wesen ihren Weg weisen.

Jeder Baum hat seinen Standort. Der Ort selbst drückt sich im Baum aus. Deshalb können wir von den Bäumen Informationen über den Ort bekommen. z.B. über die Struktur der Erde, die Winde, die Himmelsrichtungen und vieles mehr. Bäume sind seit jeher die Vertrauten der Menschen und kennen ihre Geschichten oft über Jahrhunderte und

dennoch werden sie die Menschen nie verstehen. Das macht ihre Wirkung auf uns so speziell. Wir können uns ihnen anvertrauen und erhalten als Antwort oft Erleichterung, denn ein Baum vermag uns zu entlasten, zu schützen und zu reinigen. Sie begreifen sehr direkt und umfassend das Wissen, welches aus den Planeten und Sternen kommt und transportieren es in die Erde und die Natur und können auch sehr wirksame Heilebenen für uns anziehen.

Auch wir haben Heilung für die Bäume: Wenn wir ihnen mit Dankbarkeit begegnen und unser Bewusstsein für Himmel und Erde mit ihnen teilen, können wir uns mit ihnen austauschen. Wir können sie noch umfassender zwischen Himmel und Erde verbinden. Bäume kennen die Wege des Wassers. Sie sind Freunde der Wasserwelten und auf der Suche nach Wasseradern können Bäume sehr hilfreich sein.

Das Spirit eines Baumes ist ein Wesen, welches die Erde dem wachsenden Baum zuteilt. Manchmal sind auch Engel, Devas oder Elfen die Hüter oder Wesenheiten des Baumes. Ein grosser Baum bietet vielen Welten und Wesen eine Heimat und hat ein multidimensionales Bewusstsein.

Die Bäume bilden eine wichtige Kommunikationsstruktur für die Erde. Sie tauschen Information untereinander aus und sind weltweit vernetzt. Die Bäume sind eine grundsätzliche Unterstützung für jeden Geomanten. Seit Jahren arbeiten wir aktiv mit einem Baumnetzwerk.

In einer Baumgruppe zum Beispiel gibt es meistens einen zentralen Baum, der eine Ausrichtung für die übrigen Bäume darstellt. Über ihn kommen alle Informationen an diesen Platz. Die Vernetzung der Bäume ist für uns Menschen sehr heilsam, denn obwohl sie dem Menschen nah sind, sind sie doch so anders. Bäume sind zum Beispiel nicht in Familienstrukturen gefangen, da es für sie nur Mutter Erde und Vater Himmel als Ausrichtung gibt. Sie sind frei und über ihr autarkes Sein wirken sie als wunderbare Kommunikatoren. Sie können uns mit weit entfernten und vergessenen Teilen unseres Wesens wieder verbinden. Wenn wir über diese Kommunikation der Bäume meditieren, reinigen wir eigene Verstrickung in unseren Strukturen (zum Beispiel eben Muster aus unserer Familienstruktur).

Jedoch ist in diesem Sinne nicht jeder Baum in seiner Kraft, wir nennen es wach. Die Baumwesen haben sich dann tief ins Erdreich zurückgezogen und können im Baum ganz abwesend sein, denn vielleicht ist der Ort an dem sie sind, abgeschnitten und schwierig, oder sie haben an dem Platz keine Kommunikation gefunden. Da tun besonders die Bäume in den Städten einen grossen Dienst mit ihrem Dasein. Manchmal sind sie so überfordert, dass sie sich, genau wie die Menschen, aus einem aktiven Wirken zurückgezogen haben.

Hier finden Sie eine Meditation, wie man zum Beispiel diese Bäume wieder erwecken und an das Baumnetzwerk anschliessen kann:

www.auradiagnose.com/Baeume-Wecken.MP3

Der Stammbaum

Unser Stammbaum ist die Wurzel, aus der wir ins Leben erwachsen. Er hat nur zum Teil mit unserer weltlichen Familie zu tun, sprich der Familie, in die wir in diesem Leben hinein geboren wurden. Hier ist die Verwurzelung unserer Individualität auf der Erde gemeint. Sie kommt aus unseren Ahnenwelten, die ihre Heimat in den Sternen hat. Die Ahnen (und die Sternenwege auf denen sie reisen) können uns bis zum Urgrund der Schöpfung begleiten.

Im Urgrund ist die Leere, aus der alles entspringt. Dieses Alles, was aus der Leere entsteht, wird auf der Erde in voller Schönheit sichtbar. Wir sind der Spiegel dieser Schönheit und können uns in dieser Reflexion selbst begegnen und erkennen. Die Ahnen sind unsere Anker in der Welt. Bewusst oder unbewusst geben sie uns Zuflucht und bereiten uns den Weg unserer Erfahrung. Sie werden begleitet von den Krafttieren aus den schamanischen Welten. Der Schamanismus ist das ursprüngliche Medium aus dem die irdische Oberfläche, mit all ihren lebendigen Phänomenen, erschaffen wurde. Die schamanischen Welten entfalten sich auf der Erde und kommunizieren mit uns. Aus ihr kommen viele Helfer, die wiederum Kraftpunkte auf der Erde haben (die z. B. in Bäumen, oder in den Wasserwelten bzw. vielen anderen mehr... zu Hause sind).

Der Stammbaum ist auch was wir im Körper als genetische Struktur kennen. Hier sind unsere Potenziale angelegt. Im Tanz mit der Erde und in Hingabe an den Himmel können sich diese Potenziale zum Besten entfalten. Unser Stammbaum wird in unserem Ursprungshimmel gehütet und er ist die Grundinformation unserer Entwicklung. Der Stammbaum der Erde steht unter anderem für Heilung und Fülle. Wenn wir uns bewusst durch die Landschaft bewegen, aktivieren wir diese Informationen in uns und in der Erde zugleich.

Vom Stammbaum aus verfolgen wir nun den wunderbaren Ausdruck der Schöpfung mit seinen Wesenheiten, seinen Formen, Farben und Elementen und in dieser gemeinsamen Freude des Seins wenden wir die Methoden der Erdheilung an. Diese kommen aus der Freude des Miteinanders.

Die schamanischen Wege der Erde

Die Erde selbst ist eine Schamanin.

Der Schamanismus ist ein ursprünglicher Ausdruck der geistigen Welt. In der schamanischen Welt kommunizieren alle Wesen und Welten selbstverständlich miteinander. Aus den schamanischen Samen der Erde sind vielfältige Welten erwachsen und haben zum Teil ganz andere Heimaten gefunden.

Im Schamanismus liegt unsere Geschichte. Sie wurde behütet und besungen, getanzt und gelebt von den indigenen Völkern der Erde, die sich ihrer Aufgabe auf der Erde sehr klar waren und einen grossen Respekt vor Mutter Erde haben.

Diese Geschichten und Riten erzählen vom lebendigen Leben auf der Erde... davon, dass alles beseelt ist und durch den Gesang der göttlichen Mutter seine Heimat hier auf der Erde sucht und findet. In der Sichtweise der Schamanen sind die Steine, Flüsse und Wälder lebendig und voller Botschaften. Alles kommuniziert mit uns.

Wenn diese Sichtweise in uns lebendig wird, können wir uns über den Austausch mit den Orten erfreuen. Wir finden mehr Tiefe und erkennen die Schätze des Ortes, die der Platz in sich trägt und auch unseren eventuellen Beitrag für diesen Platz.

Die Schamanen sind die Reisenden, die Wissenden. Sie kommen aus den Sternenwelten und schöpfen die vielen Welten der Erfahrung auf der Erde mit. Sie verstehen das Geheimnis der Schöpfung, denn sie folgen dem Fluss der Elemente und kennen die Wege der Sterne. Die Manifestationskraft der Schamanen kommt aus ihrer Hingabe an die göttliche Mutter, aus deren Schoß sie unentwegt agieren. Sie aktivieren die Essenz der Erde, auf dass diese in Schöpfung tritt und die Erinnerung an das alte Wissen seinen Platz findet. Die Schamanen sind würdevoll, denn sie sind wissende Krieger. Sie schützen das Leben und respektieren jede Form des Ausdrucks von Leben. Über ihre Anbindung an die

Sternenwelten verknüpfen sie die Wesen mit ihren Heimaten und ihrer Bestimmung.

Die schamanischen Welten der Erde sind auch Klangwelten. Wir erlauschen sie, wenn wir unser Herz und das Herz der Erde eins werden lassen. Dann können sich uns diese Klänge offenbaren.

Wir können mit ihnen schwingen, sie tanzen oder singen. So kann ein Ort zum Leben erwachen. Wenn der entsprechende Tanz eines Ortes am passenden Kraftpunkt einen Ausdruck bekommt, erwachen die Wesen des Ortes wieder und richten sich zwischen Himmel und Erde aus.

Gesang ist machtvoll und hat Wandlungskraft.

Wenn wir diese Welten zum Ausdruck bringen, sollten wir tief in unserer Liebe verankert sein und uns zwischen Himmel und Erde ausrichten. Die Schätze der schamanischen Welten sind gut geschützt und sollten immer zum Wohle aller angewendet werden.

Tiefe und wahrhaftige Impulse sind nahrhaft für unsere Welt und sie sind der Ursprung von Freude in unserem Leben auf der Erde.

Die Kontinente der Erde

Die Kontinente der Erde stehen für die verschiedenen Eigenschaften, die die Erde hat. Sie bewahren auf ihre ganz eigene Weise Wissen und Vollständigkeit. In der Tiefe des Erdinneren verschmelzen sie und von dort aus verteilen sich die Schöpfungsimpulse in den Ausdruck der Kontinente hinein. Sie stehen auf eine besondere Weise im Kontakt miteinander und ihre Erfahrungen bedingen sich gegenseitig.

Einst wurden die heute sogenannten indigenen Völker als Hüter und Wissende für die Eigenschaften und Schätze jeder Region auserwählt, weil sich in jedem Bereich besondere Welten zum Ausdruck bringen. Das hat mit dem Kontakt zum Universum zu tun und wie die Erde die universellen Kräfte ausdrückt. Die Kontinente haben verschiedene Kraftplätze die genau verteilt sind, um Mutter Erde zu nähren.

Neuseeland steht für die Kraft der Reinheit, ein weisses kristallines Licht, was der Christusliebe entspricht. Die Krieger sind hier zu Hause, die über ihre Tänze diese Reinheit auf der Erde und in die vielen Welten verteilen.

Ganz geschützt von dieser Reinheit können sich auf dem **australischen Kontinent** die Träume entfalten. Der Zugang zur Traumzeit des Universums ist hier in der Landschaft und im Wissen seiner Bewohner verankert worden. Das Urmaterial der Schöpfung. Bevor sich die Dinge in der Materie entfalten, werden sie in Träumen erschaffen. Der Traum ist das Muster, aus dem die Dinge Wirklichkeit werden. Diese Gesetzmässigkeit wird über diesen Kontinent auf der Erde Wirklichkeit. Was wir träumen, geht in seinem eigenen Fluss in Erfüllung. Träume folgen ihrer eigenen Gesetzmässigkeit. Sie werden von Traumwesen begleitet. Oft sind wir damit nicht in Kontakt und wünschen uns Dinge, die nicht unserem Plan entsprechen. Wenn wir im wirklichen Kontakt mit dieser Energie sind, spüren wir, dass es hier kein Wollen gibt, dass alles, was zu uns gehört, von selbst entsteht. Gemeinsam mit dem Traum dürfen wir uns in das Vertrauen hinein entspannen und in Freude entdecken, was für uns entsteht.

Was ist unser Traum, unser ureigener Weg durch das Leben?

Australien trägt dieses Geheimnis für die Erde und das macht es zu einem sehr eigenständigen Kontinent. Hier werden sogenannte Schöpfungspläne in Form von Träumen ausgesendet, die sich dann über die ganze Erde ausdehnen. Dies geschieht besonders in Form von Klang und Schwingungen in den Meeren und in der Erde. Viele

Impulse, die von dort kommen, treten dann auf den anderen Kontinenten in Erscheinung, an die Oberfläche, in Schöpfung. Die australischen Aborigines tanzen die Schöpfung.

Alle Wettererscheinungen, Bewegungen oder auch Katastrophen sind Botschaften der Erde und der Natur an die Menschen. Die Bewegung der Natur ist voller Botschaft.

Asien ist riesig und birgt so viele verschiedene Länder in sich. Was sie ursprünglich verbindet ist ein ganz besonderes Wissen um die Kraft und die Gesetze der Elemente. Nicht umsonst ist hier bis zuletzt die Kultur des Feng Shui noch lebendig gewesen. Hier liegen die Schlüssel zur Steuerung der Elemente-kreise auf der Erde.

China ist ein Schicksalspunkt. Die alten Feng Shui Meister haben hier eine sehr grosse Macht gelebt. Das Ungleichgewicht, was heute auf der Erde herrscht, kann zu grossen Teilen von China aus bewegt und geheilt werden. Die Bühne, die dort gerade aufgebaut ist, betrifft uns alle. Die göttliche Gesetzmässigkeit wird China erschüttern und wir alle können die Chinesen mit der Kraft des Verzeihens unterstützen, diese Ordnung wieder zu finden. Mächtige Drachenkräfte möchten von hier aus die schöpferische Kraft der Elemente für die ganze Erde unterstützen.

Das **Himalaya Gebirge** hat eine ganz besondere Funktion. Nicht umsonst wird es auch das Dach der Welt genannt. Es ist wie eine spirituelle Führung für die Erde, wie die Krone, die das Wissen der heiligen Tempel auf der Erde an Gott anschliesst. Es gleicht einer Heimat von Gebeten und Mantren, die von hohen Heiligen, die sich hier immer wieder inkarnieren, rezitiert werden. Sie haben eine Reinheit bewahrt. Die Landschaften hier waren lange Zeit unantastbar.

Afrika hingegen repräsentiert pure Erdkraft, den Körper der Erde, wie eine riesige Trommel, die den Rhythmus der Erde schlägt und uns alle erdet. Über den Rhythmus der Erde wird das Leben an ihrer Oberfläche dynamisch und wir können mit ihrem ganzen Inneren in Kontakt treten. Es offenbaren sich die Schätze der Erde.

Über die Aufgabe, das innere Grundgerüst der Erde zu hüten und zu bespielen, haben sich viele afrikanische Länder in zu enge Kreisläufe gebracht, in denen die Himmelsanbindung verloren ging und der dynamische Fluss fehlt. Die Kulturen sind vielleicht in ihrem Ausdruck zu eng geworden und haben damit den Anschluss an sowohl wandelnde als auch schöpferische Kräfte verloren.

Vieles möchte sich hier neu entfalten, allerdings braucht es dafür auch noch viel Transformation.

Europas ursprüngliche Bestimmung steht für die Einheit der Welten. Die Vermittlerin. Es ist voller Geschichten und Wissen, die uns navigieren helfen. Der Mittelmeerraum ist darin wie eine Wiege, aus der viel Kultur entstanden ist. Dort gibt es noch sehr viel zu bergen und zu entdecken, was uns helfen wird, das neue Kapitel der Menschheit zu verstehen und neue gesellschaftliche Wege gehen zu können.

Europa wird aus seiner Enge in die Weite gehen müssen.

Amerika hat eine riesige Drachenkraft in ihrem Rücken und ihr Ausdruck sind die Rocky Mountains und die Anden. Nordamerika steht für Ausdehnung in die Unendlichkeit, Weite und Kommunikation.

Die Indianer kennen die Wege der Seelen durch die Welten, sie kommunizieren mit den Sternen.

Die Schöpferkraft der göttlichen Mutter tritt in ihrer Grösse und Weite in die sich

vernetzende Kommunikation. In Südamerika ist sie der Tanz und die Wärme des Nabelchakras. Der Süden empfängt vom Norden und nährt den Norden durch seine Farben und Naturkräfte. Südamerika ist so mächtig, dass, wenn diese Macht wieder ihren vollen Ausdruck bekommt, die Erde frei wird. Die Kraft des Mutes und des immer wieder Aufstehens. So viel Wissen liegt hier in der Erde, viele Sternkeimsaaten, die mit den richtigen Impulsen, ganze Zivilisationen aus der Erde wieder frei geben können. Die Teile Amerikas stehen für das Spiel von Macht und Ohnmacht auf der Erde.

Der Nahe Osten hingegen trägt in seiner Urkraft den Frieden. Über das Schlachtfeld der hiesigen Kriege, wird sich die ganze Welt an den eigenen inneren Frieden im Herzen erinnern müssen. Seine hohe spirituelle Kraft hat der Menschheit sehr viel Wachstum gebracht. Im Sande seiner Wüsten ist...

...Die Goldene Stadt

Das Bewusstsein der Goldenen Stadt:

Das Bewusstsein der Goldenen Stadt lässt sich an sich nicht in Worte fassen. Es ist ein innerer Zustand der Glückseligkeit. Wie ein Urmuster des Glücks, was vom Thron Gottes ausgesendet wird. Vor langer Zeit war diese Energie schon mal präsent auf der Erde und wir lebten im Frieden miteinander, indem jeder seiner eigenen Bestimmung in aller Freiheit aus sich heraus folgte. In dieser Gesellschaft gab es keinen Neid, keine Wertung und keinen Vergleich, weil jeder sich selbst war und daraus entstand ein tiefer Respekt für die Mitmenschen.

Diese Ordnung ist eine Energie, die gerade wieder aus den Himmeln auf die Erde fließt. Wenn wir tief in uns den Herzenspunkt unserer Hingabe gefunden haben, begegnen wir reinem Mitgefühl. Der Wunsch, das alle Wesen in allen Welten glücklich sein mögen und unser individueller Plan in diesem Dienst steht, macht uns bereit, diese Kraft in uns zu entdecken. Wir geben uns immer tiefer in dieses goldene Feuer, was sowohl in unserem Herzen brennt, als auch in Himmel und Erde zugleich.

Hier treten wir eine in den Strom der Freiheit. Wir werden unabhängig vom Druck des Lebens und der Gesellschaft. Wir können hier die Grundstruktur der göttlichen Ordnung erfahren und spüren, wie sie in jedem Moment wieder neu entsteht, wie sie pures Glück und Überfluss zugleich ist. Der innere Reichtum, der über diese goldene Energie erfahrbar wird, macht uns frei von der Last des Geldes. Er erschafft neue Werte aus unserem Innen heraus.

Die erleuchteten Meister dieser Erde, wie Buddha kommen aus dieser Energie immer wieder zu uns, um uns zu inspirieren, dass nur die Suche nach dem Einen, der Einheit mit der Quelle, uns letztendlich frei und glücklich macht. Denn hier liegt die Ewigkeit, die unendliche Freude, während wir sonst immer nur einen vorübergehenden Zustand von Glück erfahren können.

Die Landschaft empfängt die Codes der Goldenen Stadt in tiefer Dankbarkeit, denn auch sie erinnert sich darüber ihrer göttliche Bestimmung und schenkt uns Fruchtbarkeit und Heilung. Die Meere der Erde werden sich darüber heilen.

Die Goldene Stadt bringt uns Hoffnung, weil die Erinnerung an sie in uns selbst verankert ist. Sie ist die Hoffnung der Neuen Zeit. Obwohl sie selbst von unserer Entwicklung völlig unabhängig ist. Es gibt keine Wertung und kein Schicksal.

Alles ist SEIN, alles ist JETZT, alles ist genauso wie es ist. Selbst die Zielrichtung löst sich auf. Aus dieser letztendlichen Reinheit entsteht die Welt.

Die Gemeinschaft

Wenn wir die Natur erleben, und beobachten, in welcher Freude und Selbstverständlichkeit alles im Austausch steht, können wir die gesunde Grundstruktur einer Gemeinschaft erkennen. Übertragen auf die menschliche Gemeinschaft heißt das: Jeder ist an seinem Platz, in Kontakt mit sich selbst und lebt seine Bestimmung. Wenn ich dem Fluss meiner eigenen Bestimmung folge, führt meine Suche mich zu einer tiefen Verwurzelung in diese Bestimmung hinein. Ich werde immer weiter in mir selbst und kann mich aus wahrhaftiger Tiefe achtsam mit meinem Umfeld verbinden. In solch einem Bewusstsein kann auch meinen Nächsten ihren Platz lassen.

In einer gesunden Gemeinschaft lebt man die Einheit mit Natur und Umwelt, steht in Zwiesprache mit den Kraftplätzen der Erde und ist in Kontakt mit den Botschaften der Wesen der Natur und den Himmelsrichtungen. So entsteht eine gesunde Kommunikation des Erkennens und des Respektes untereinander. Wir lauschen dem Wind, hören unseren Nächsten genau zu und sind im Einklang mit dem Wandel.

Wenn jeder seinen Platz einnimmt, entsteht eine gesunde Struktur der Menschheit. Aus diesem Zustand entspringt ein Gefühl von Einheit. Die Natur atmet auf und wir sind in Kontakt mit ihren Gesetzen.

Die Chakren

Unsere Chakren sind die Hauptenergiezentren in unserem Körper. Sie sind wie eine energetische Abbildung von unserem jetzigen Zustand und gleichzeitig von unseren Potenzialen.

Wenn wir beginnen, die Energie der Chakren bewusst wahrzunehmen und sie zu wandeln und kultivieren, können wir den Fluss unseres Lebens sehr grundsätzlich beeinflussen und uns immer mehr selbst erfahren.

Alle Symptome und Erfahrungen unseres Lebens spiegeln sich in den Chakren wieder. Sie sind über die bewusste Arbeit mit den Chakren heilbar. Die Chakren haben unendlich grosse Kräfte unser Leben zu verändern und andere Zustände des sich Fühlens herbei zu führen; z.B. Wenn ich plötzlich keinen Mangel mehr in mir spüren kann, werde ich auch im Aussen, in meinem Leben keinen Mangel mehr erfahren. Wenn ich Einsamkeit in mir spüre, werde ich immer wieder Situationen in meinem Leben begegnen, in denen ich mich einsam fühle.

Hier die essentiellen Qualitäten der Chakren; über folgende Affirmationen kommen wir mehr und mehr in spürbaren Kontakt mit ihnen und tragen zur Wandlung in die Richtung der Potenziale bei.

Wurzelchakra:

Ich bin da. Ich fülle meinen Körper.

Nabelchakra:

Ich nehme meine Macht an. Ich trete in Schöpfung(sfluss).

Solar Plexus:

Ich bin Frieden. Ich bin Reichtum

Herzchakra:

Ich bin Liebe. Ich nehme mich so an, wie ich bin.

Halschakra:

Ich bin Freiheit. Meine Grenzenlosigkeit ist schon spürbar.

Drittes Auge:

Ich lasse alle Gedanken los. Meine Intuition entspringt im Herzen und erblüht in meiner Stirn.

Kronenchakra:

Ich mache mich leer. Ich bin Hingabe.

In der Struktur eines Ortes gibt es auch Chakrensysteme, so können zum Beispiel die Bewohner eines Ortes sehr gelähmt erscheinen, wenn das Nabelchakra des Ortes kraftlos ist. Es könnte kraftlos sein, weil zum Beispiel unpassende Gebäude darauf stehen etc. So hilft es unserer Umgebung ganz grundsätzlich, wenn wir das Chakrensystem des Ortes erkennen und wenn notwendig es wieder in seine Kraft bringen können. Bei konkreten Anfragen, könnt ihr euch gern an uns wenden.

Nachfolgend erfahrt ihr nun mehr über die einzelnen Chakren : Herz, Solarplexus, Wurzel, Nabel. Über die aufgeführten Meditationen kannst du sie selbst erfahren.

Das Herzchakra

Es bietet sich an, mit der Liebe, mit deinem **Herzchakra** zu beginnen. Es ist das Chakra der heutigen Zeit, denn wir sind global dabei, alles, was uns begegnet, lieben zu lernen. Das beginnt selbstverständlich bei uns selbst. Wenn wir uns selbst lieben können, dann werden wir frei. Wir lernen nach und nach alle Vorkommnisse in unserem Leben zu lieben und das bringt Heilung.

Diese Meditation ist wie eine Basis, die sich als erster Schritt für viele andere Meditationen in diesem Buch anbietet, da die Liebe alle Prozesse trägt und unterstützt. Jeden Schritt, den wir tun, sollten wir aus der Liebe heraus tun.

Meditation: Den inneren Raum der Liebe öffnen:

Finde eine bequeme Position, in der du am besten aufrecht sitzen kannst.

Nimm dir Zeit und Raum, um ganz anzukommen. Konzentriere dich auf deinen Atem und beobachte einfach, wie er kommt und geht. Gib deinem Atem Raum. Beobachte, fühle... wie er dich bewegt...

Atme Entspannung und Liebe ein. Öffne dich, dass diese Qualitäten sich in dir, bis in die Zellen hinein, ausdehnen können.

Atme die Gedanken und Symptome im Körper aus. Entlasse sie sanft aus deinem System. Lass los.

Entspannung und Liebe füllen die freigewordenen Räume an.

Gib dir Zeit und Raum für diesen Fluss.

Der Körper beginnt sich zu entspannen und du machst dir bewusst, dass unter dir Mutter Erde ist. Sie trägt dich, sie trägt deinen Körper. Lass den Körper nun Richtung Erde sinken.

Entspanne dich.

Spüre nun die Flamme im Zentrum deiner Brust, dein energetisches Herz. Das Zentrum deines Herzchakras, die Flamme deiner Liebe. Hier ist der Zugang zu deiner Essenz, zu

deinem wahren ich, deiner Liebe.

Nimm diese Flamme wahr, vielleicht ist sie wie die Flamme einer Kerze oder ein grösseres Feuer. Nicht wertend nimmst du sie einfach wahr.

Bringe nun deinen Atem in diese Flamme der Liebe und entfache das Feuer mehr, dass es sich über deinen ganzen Brustraum beginnt auszudehnen. Wie von selbst beginnt es deinen Körper zu füllen. Es dehnt sich über die Schultern bis in die Arme hinein aus, bis zu den Hüften in die Beine hinein, brennt im Rücken, in der Wirbelsäule, bis in den Kopf, in die Gedanken... bis du nur noch denkst: Ich bin Liebe.

Lass diesen Liebesfluss immer intensiver werden, dehne ihn auch über deine Haut hinaus in deiner ganzen Aura aus, fülle den ganzen Raum damit.

Lass dir Zeit und Raum...

Spüre nun, wie du dich selbst liebst und annimmst und den Liebesfluss an Stellen zulässt, wo Schmerzen oder Schatten sind... wo lange keine Liebe mehr geflossen ist.

Du kannst diese Liebe nun beliebig ausdehnen, z.B. zu bestimmten Personen oder Situationen

Lass sie einfach immer mächtiger werden.

Bleibe in dieser Ausdehnung und nimm die Liebe nicht zurück.

Finde Halt in deiner Liebe, die sich bedingungslos ausdehnt. Ohne Ziel folgt sie sich selbst.

*** *** ***

Der Solar Plexus.

Er wird auch das Sonnengeflecht genannt. Er steht für unsere innere Sonne. Sonne ist Frieden, Ausdehnung, Heilung und Reichtum. In der Sonne fängt alles an zu strahlen. Hier liegt unserer innerer Frieden. Wir kultivieren hier, mit uns selbst in Frieden zu kommen. Mit allen scheinbaren Widersprüchen, die in uns liegen, finden wir Frieden. Daraus folgt der äussere Frieden, den wir in unseren Beziehungen zu leben lernen, bis wir selbst zum Friedensbringer werden.

Hier dürfen Ängste wieder zu Mut werden. Hier liegt der Mut dazu, die Macht der Liebe leben zu können und vollständig in uns zu zulassen. Hier können sich die Verpflichtungsgefühle lösen, so dass wir immer freier leben können.

Sonne ist Reichtum, Überfluss und Wissen. Wenn wir selbst diesen sonnigen Überfluss in uns ausdehnen können, heilen sich unsere Gefühle von Mangel. Wir werden zu Menschen, die Überfluss inspirieren und verlassen die Bühne der inneren und äusseren Armut.

Die Sonne scheint aus sich heraus und schaut nicht nach den Früchten oder Resultaten ihrer Wirkung. Wenn wir also wirklich im Vertrauen in diesen Fluss eintreten, dann scheint unsere innere Sonne ganz von selbst und nicht weil wir damit ein Ziel verfolgen.

Von hier aus verteilen sich Frieden und Heilung in unsere Gefühlswelt. Die Gefühle reinigen sich und wir kommen zur Ruhe.

Loslassen als Grundlage zu Wachstum

Die Freiheit und der tiefe Wunsch, dass die göttliche Führung sich mehr und mehr in uns selbst manifestiert, ist eine Voraussetzung zur Entwicklung der Chakren und zum

wirklichen inneren Wachstum.

Weiterhin sollten wir unseren spirituellen Weg so frei wie möglich gehen und ihn nicht durch zu enge Bedingungen, oder Wünsche, die eventuell nicht wirklich zu uns passen, einschränken.

Allen Prozessen des Wachstums liegt immer das tiefe Loslassen unserer Lebensprinzipien zu Grunde. Die Bereitschaft, loslassen zu wollen ist eine wichtige Voraussetzung und daran können wir arbeiten.

Schau dich beispielweise in deiner Wohnung um und beginne dir mehr Raum zu schaffen, in dem du Dinge loslässt, verschenkst, entsorgst, die du nicht mehr brauchst.

Mehr Raum wird dadurch entstehen.

Wie im Aussen, so im Innen. Welche von den vielen Geschichten, die in unserem System herum kreisen, können wir heute verabschieden, loslassen...und im Inneren beispielsweise der Person zurück geben, zu der sie gehört.

Meditation zum Inneren Loslassen und Zurückgeben von Anteilen

Nimm bequem Platz, geh in die Stille.

Spüre dein Herzchakra, deine Liebe. Öffne den Raum der Liebe. Lass in diesen Raum hinein los, sinke tiefer und tiefer in deinen Raum der Liebe. Dehne ihn ganz bewusst in deine Beziehungen aus.

Lass in diesen Raum hinein los. Immer mehr..

Lass nun von selbst eine Person aus deinem Leben auf deiner inneren Bildfläche hier erscheinen.

Begrüsse sie, hülle sie mit deiner Herzensliebe ein. Nimm dir Zeit dafür, bis ein solides Feld der Liebe und Sanftheit entstanden ist.

Sag nun im Inneren folgendes Gebet im Angesicht dieser Person:

„Ich verzeihe mir selbst alles, was ich mir angetan habe.

Ich verzeihe mir selbst alles, was ich dir angetan habe.

Ich verzeihe dir alles, was du mir angetan hast.“

(Selbst wenn dir kein offensichtlicher Konflikt mit der Person bewusst ist, wirst du spüren, dass es tief im Unterbewusstsein wirkt und auf Ebenen arbeitet, die dir an der Oberfläche vielleicht noch nicht aufgefallen sind.)Lass dieses Gebet zwischen dir und der Person ausführlich wirken, bist du merkst, dass der Strom der Liebe noch freier wird.

Sag nun zu der Person aus deiner Liebe heraus: „Ich gebe dir alles zurück, was zu dir gehört.“

Und du lässt zu, dass aus all deinen Schichten des Körpers und der Aura, aus Vergangenheit und Zukunft, nun Anteile oder Energien in Richtung des Herzens der Person fließen. Dirigiere sie in sein/ ihr Herz, denn über die Herzensliebe können wir Anteile leicht wieder aufnehmen.

Lass es so lange fließen, bis du spürst, dass der Strom aufhört.

Sag nun: „Ich nehme alle Anteile von mir selbst wieder an.“

Du öffnest dein Herz, um nun die Anteile zu empfangen, die der Andere für dich gehütet, gehalten, oder einfach an sich genommen hat. Freu dich auf alles, was zu dir zurück kommt. Lass es hier auch fließen und wenn es schwierig ist, kannst du das Gebet der

Vergebung wiederholen. Das kann gebundene Schichten lösen.
Nimm alles dankbar an und lasse es seinen Raum in dir finden. Begrüsse deine neue Freiheit.

*** *** ***

Diese Meditation kann jederzeit wiederholt werden und auch mehrmals mit der selben Person. Mit bestimmten Personen haben wir mannigfaltige Verstrickungen und in unserer Entwicklung werden immer wieder andere Anteile frei.
Die Bindungen und Unfreiheiten, die wir mit Personen empfinden, kommen oft daher, dass wir ihnen noch nicht wirklich verziehen haben, oder das sie Anteile von uns haben. Das spüren wir intuitiv und können die Person nicht loslassen, bis wir diese Aspekte wieder haben.
Personen sind ebenso an uns gebunden, wenn wir für sie noch was hüten.
Eltern hüten viele Aspekte für die eigenen Kinder, wie zum Beispiel ihre Selbstständigkeit. Wenn sie nicht bereit sind, diesen und andere Anteile an die Kinder zu geben und sie damit auch ins Leben zu entlassen, können sich manche Menschen nie wirklich abnabeln. Das setzt natürlich die Bereitschaft des Anderen voraus. Wir sollten bereit dafür sein, immer vollständiger zu werden.

Das Wurzelchakra.

Wie der Name schon sagt, ist das Wurzelchakra unsere Basis, unsere Verbindung zur Erde.
(Wie sagt man: je tiefer der Baum verwurzelt ist, desto höher kann er wachsen.) Um gross und stark zu werden und weit in die Inspiration der Himmel reichen zu können, müssen wir gut verwurzelt sein.
Das Chakra hat als Farbe ein sattes Rot und nährt unseren Körper. Mit jedem Schritt, den wir über die Erde gehen, sind wir im Kontakt und im Austausch mit Mutter Erde. Sie versorgt uns, sie trägt uns und sie fördert Gesundheit und Wachstum in uns. Das Wurzelchakra ist mit der Erde verbunden und verbindet unseren Körper mit diesen nährenden Kräften. Es hilft uns dabei unseren Körper anzunehmen und unsere Kraft ganz im Hier und Jetzt zu verankern.
Oft können wir bei Menschen, denen es schwer fällt, Dinge auf der materiellen Ebene zu leben und zu erschaffen, erkennen, dass das Wurzelchakra nicht sehr stark ist.
Auch diese Kraft kann man kultivieren.

Meditation zur Kraft des Wurzelchakras

Für diese Meditation ist es hilfreich, wenn du eine sitzende Position einnimmst, bei der die Füße auf dem Boden stehen und sich so einfach mit der Erde verbinden können.
Sitze bequem und versuche die Wirbelsäule in eine gerade Position zu bringen. Sie ist unser Hauptkanal zwischen Himmel und Erde und sollte immer ausgerichtet sein.
Spüre deinen Atem, nimm dir Zeit, deine Gedanken auszuatmen und dein System zur Ruhe kommen zu lassen.
Dehne deine Herzensliebe aus. Und lass Stille und Ruhe in deinem ganzen Körper einkehren.

Richte deine Herzensliebe nun zu deinen Fußsohlen und spüre, wie deine Liebe unter deinen Füßen rote Wurzeln wachsen lässt. Spüre dieses Gefühl, wie du im nährenden Liebesfluss mit der Erde bist. Lass deine Liebe in die Erde fließen und empfangen die

Liebe der Erde. Was für ein wunderbarer Austausch von Kraft. Während dessen wachsen die Wurzeln weiter, werden immer kräftiger und reichen tiefer in die Erde hinein. Du kannst dabei fühlen was passiert. Vielleicht gelingt es dir, dass Innere der Erde mit deiner Liebe abzutasten. Du kannst ihre inneren Wasseradern und Seen, die Gesteine und Edelsteinhöhlen wahrnehmen. All das nährt dich und ist pure Heilung.

Nimm es auf. Nimm es an... und lass es in dich einströmen.

Während die Wurzeln bis zum Erdkern in ihr Feuer reichen. Verneige dich im Inneren vor ihrem Feuer und lass es nun in dich einströmen, in dem du dich ihm hingibst. Das Feuer der Erde ist sehr reinigend und gnadenvoll zugleich. Lade es ein, in deinen Füßen, Knöcheln, Beinen, Hüften bis in den ganzen Körper aufzusteigen. Gib dich ihm hin und lasse los. Spüre, wie es in den Knochen, in den Organen und allen Körperebenen brennt und dich reinigt. Jetzt kannst du ganz viel Last loswerden. Die Erde kennt dich und deinen Weg gut, du kannst ihr vertrauen. Sie wird dir nichts nehmen, was zu dir gehört. Den Rest kannst du loslassen!

Lass das Feuer auch in deine Emotionen und Gefühle hinein. Die Emotionsebenen sind tief in den Körperstrukturen verankert. Hier kann das Feuer brennen, bis es auch in deine mentale Welt vordringt und du Gedankenstrukturen in dir verbrennen kannst.

Je mehr du dich hingeben kannst, desto mehr nimmt die Gnade von Mutter Erde dir die Last.

Lass das Feuer einfach zu und dehne es auch in dein Leben aus, in deine Beziehungen, in die Räume deiner Wohnung etc.

Wenn du das Gefühl hast, dass sich das Feuer überall gut verteilt hat, bedanke dich und lass es einfach weiter arbeiten.

Konzentriere dich jetzt auf dein satt- rotes Wurzelchakra. Bringe das Feuer zu den Punkten, wo noch mehr Kraft erwachen darf, bis du einen satten Eindruck von deiner Wurzel bekommst.

Du kannst von hier aus auch einen nährenden feurig roten Strom aus deinem Wurzelchakra in deine Projekte fließen lassen. Die Erde kann dir den Weg für deine Projekte bereiten, nährende Ströme anziehen, die es leichter machen, die Dinge umzusetzen.

Diese Basis ist grundlegend für die Umsetzung unserer Ideen und Pläne, selbst für das harmonische Familienleben ist die Erde eine Wegbereiterin.

Diese Übung des nährenden Stromes aus dem Wurzelchakra kannst du öfter anwenden. Indem du dich über dein Füße mit der roten Kraft der Erde verbindest und diesen Strom dann über dein Wurzelchakra fließen lässt.

Pflanzen zum Beispiel, die nicht richtig gedeihen, sind sehr dankbar für diese nährenden Kraft.

Gleichzeitig kultivierst du damit deine eigene Erdanbindung.

Wenn immer wir unsere eigene Kraft fließen lassen, wachsen wir.

Am Ende bedankst du dich bei Mutter Erde und bleibst im Kontakt mit deinen Wurzeln.

Wenn du eher nervös und ungeerdet bist, dann bietet sich an, diesen Vorgang täglich für eine Zeit zu machen, bis du eine bessere Verankerung spürst.

Das Nabelchakra.

Im Nabelchakra liegen die Schlüssel zu unserer eigenen Macht. Grundsätzlich sind wir auf dem Weg, uns von den Ängsten zu befreien, die uns immer wieder davon abhalten, in aller Grösse wir selbst zu sein. Wir arbeiten daran, die Angst in Bewegung zu bringen. Das Potenzial hinter der Angst zu entfalten. Die Angst entfaltet sich zu Mut. Dieses Chakra hat eine grosse Manifestationskraft für unser Leben. Wenn es ausgedehnt schwingt, sind wir offen für den Fluss des Lebens und nehmen wie selbstverständlich an seiner Fülle teil. Dieses Chakra spiegelt auch viele Geschichten, die sich aus unserem familiären Erbe zusammen setzen. Oft sind wir hier blockiert, weil uns karmische Strukturen binden. Die weibliche Macht möchte sich hier wieder entfalten und ihre unendlich schöpferische Kraft ins Leben gebären. Das sind tägliche Impulse, die dieses Chakra aus uns heraus manifestiert. In Zeiten der Schwangerschaft erfahren die Frauen die wunderbare Natur dieser Ebene.

Hier sind Urkräfte verankert, die wir brauchen, um unsere Essenz ganz zum Ausdruck zu bringen und oft zeigt sich hier die Angst, die wir vor unseren eigenen Kräften haben. Wenn wir diese Ebenen entfalten können, bekommen wir eine andere Daseins- Kraft. Wir entfalten uns und auch der Raum unserer Kommunikation wird selbstverständlicher. Hier liegt der Mut sich selbst zu sein, auf verbaler Ebene zu sich zu stehen, und die Wahrheit aussprechen zu können. Das ist ein Wunsch, den viele Menschen in sich tragen. Viele Schlüssel zur Entfaltung des Halschakras sind hier verborgen. Die Freude, die Lebensfreude, ist ebenso eine grundsätzliche Ebene, die sich von hier aus verteilt. Die Farbe des Nabelchakras ist tief orange und lässt alles in uns in Schwingung kommen. Freude ist Wissen.

Nicht zuletzt wird auch der materielle Fluss unseres Lebens hier angeregt. Fülle und Reichtum sind hier zu Hause. Dieses Chakra nährt uns auf dieser Ebene.

Meditation zur Stärkung des Nabelchakras

Wenn du deine Basis, die Wurzel gut gestärkt hast, lässt sich das Nabelchakra um so leichter nähren und stärken.

Finde einen Raum der Stille in dir und eine bequeme Position, in der die Wirbelsäule ausgerichtet ist.

Spüre deine Herzensliebe und dehne sie im Körper aus.

Verbinde sie mit der orangenen Quelle in deinem Nabelchakra.

(Der physische Ankerpunkt dieses Chakras ist 2 Finger breit unter deinem Nabel.)

Deine Liebe kennt diese Flamme des Chakras in dir.

Atme nun in die orangene Flamme hinein. Und spüre, wie sie über das Rot in deinem Wurzelchakra genährt wird.

Das Orange dehnt sich nun auch aus sich selbst heraus immer weiter aus.

Spüre die Kraft, die in dieser Ausdehnung liegt und lasse sie dich erobern. Spüre, wie dieses orangene Licht nun zum Feuer wird und kraftvoll beginnt, in dir zu tanzen. Es reißt alte Strukturen weg und du begleitest diesen Tanz, in dem du dich hingibst. Lass es ganz kraftvoll werden und entfalte dich dabei. Im Lodern der Flammen werden deine Potenziale in dieser Gegend frei. Wie Knospen springen sie auf und nehmen sich Raum. Tanze immer weiter. (Das kann ein innerer Tanz sein im Sitzen, aber auch ein Tanz im Aussen. Wichtig dabei ist, dass die Bewegung aus dem orangen Feuer des Nabels kommt.)

Nimm dir Raum, dehne dich aus. Spüre, wie die Lebensfreude in dir aufsteigt und sich Raum nimmt. Gib ihr Raum.

Der wilde Tanz der Befreiung wird irgendwann ruhiger. Du solltest dich allerdings nicht mit zu wenig zufrieden geben.

Dann gib dich einige Minuten der Stille, Freude und der Entfaltung hin. Und alles findet seinen Platz in dir.

Spüre wie der Mut, du selbst zu sein, genau hier zu Hause ist und freu dich mit jeder Sekunde deines Lebens.

Om Namah Shivay.

*** *** **

Der Regenbogenzyklus

Der gesamte Zyklus der Chakren entspricht den Farben des Regenbogens. Das wiederum ist der schöpferische Zyklus in dem wir uns hier auf der Erde erfahren. Über diese Energiezentren kommt unsere Essenz im Zusammenspiel auch mit Himmel und Erde zum Ausdruck. Es ist wie ein ewiger Tanz der Farben, die miteinander kommunizieren.

Der Regenbogenzyklus als Gesamtheit unserer Chakren ist die Energie, die unsere Individualität ins Leben bringt. Hier fließen die Impulse zwischen Himmel und Erde ein, die unser Leben gestalten. Die Chakren sind wie Kraftzentren in unserem System.

Die Erde trägt dieselben Eigenschaften. Sie hat Chakren in der Landschaft. So ist es sehr spannend, über die Erfahrung mit den Qualitäten der eigenen Chakren, die Plätze der Erde den verschiedenen Eigenschaften der Chakren zu zuordnen.

So können wir an Orten, die dem Halschakra entsprechen oft gut kommunizieren, oder an Orten des Nabelchakras an einer kraftvollen inneren Bewegung teilnehmen etc.

Ist zum Beispiel das Herzchakra eines Ortes blockiert, so wird es schwer für seine Bewohner sein, herzliche Kontakte zu haben. Der Schmerz findet keine Heilung.

Oder wenn zum Beispiel das Nabelchakra blockiert ist, dann kann die Stimmung des Platzes gelähmt wirken etc.

Hinter all den Blockaden steckt das Potenzial der Entwicklung. Wenn die Chakrenplätze der Orte bearbeitet, gereinigt und aktiviert werden, entsteht ein Fluss, der den Ort in seine schöpferische Qualität einbettet und die Prozesse des Lebens erfahren eine selbstverständliche Unterstützung.

Manche Orte sind so leblos geworden, dass kein Chakrenaussdruck mehr spürbar ist. Hier kann es sein, dass sich die Plätze über die Einwirkung des Menschen (oder auch Erdbewegungen) zurückgezogen haben.

Das Wissen um den gesetzmäßigen Fluss und die Plätze der Chakren in der Landschaft liegen oft tief verborgen in der Erde des Ortes, oder in den Landschaftshimmeln der Devas.

Das Wissen der Druiden

Das Wissen der Druiden ist sehr mit dem europäischen Kontinent und seinen Naturreichen verbunden. Die Druiden stehen direkt im Kontakt mit der göttlichen Mutter und kennen die Geheimnisse eines Ortes. Ihre Rituale und ihre bewusst liebende Präsenz legen heilende Wege durch Landschaft und Mensch. Es ist eine sanfte Kraft, die die Naturwelten anruft, um zu heilen und zu wirken. Der Naturgott Pan ist der beste Freund der Druiden.

Die Druiden in Personengestalt sind oft Menschen, die dem Land und der Natur dienen und mit ihr im Einklang leben.

Über das Erbe der Druiden und das Wissen, was sich jetzt zum Teil auch ganz neu belebt, steigen lange verborgene Energien unter dem europäischen Kontinent auf und finden ihre Bestimmung an der Oberfläche. Es ist wie eine neue Ordnung, die reine Naturgesetze als

Basis hat, welche sich nun immer mehr manifestieren möchte.

Menschen, die das Land mit Achtsamkeit und in Zwiesprache mit der Natur bestellen, oder einen klaren inneren Kontakt zu den Wesenheiten der Landschaft, Mutter Erde und den Winden haben, können diese aufsteigende Energie wahrnehmen. Dieses von den Druiden gehütete Wissen um die Neue Welt steigt dann zur Oberfläche und wird vieles umgestalten.

Die Druiden stehen in sehr engem Kontakt mit den Drachen und Feen. Gemeinsam mit diesen Wesen gestalten sie das Leben auf der Erde.

In England und Nordeuropa ist dieses Wissen schon sehr wach und es dehnt sich in Richtung Süden aus.

Die Traumzeit

Um die Traumzeit zu beschreiben, gibt es eigentlich keine Worte, denn ihre Grundenergie ist die Leere. Das Potenzial aller Schöpfung, was noch tiefer oder vor dem Moment der Schöpfung der Sprache liegt. Hier also der Versuch einer Beschreibung für etwas, was keine Beschreibung hat:

Ganz in der tiefsten Tiefe der Wahrnehmung, in unserer Hingabe an das Göttliche ist der Eingang zur Traumzeit. Hier betreten wir eine endlose Sphäre, die immer der Boden für alles ist, was je an der Oberfläche erscheint. Vielleicht wie eine Urmutter, oder ein grosses Nichts, was jedoch die Weisheit der Schöpfung in sich trägt. Hier ist der Ursprung der Träume verankert. Der Traum ist die Struktur von dem, was sich dann an der Oberfläche des Bewusstseins materialisiert.

Die Traumzeit drückt sich über Klang und Tanz aus.

Die Erde ist aus der Traumzeit geschöpft wurden. Auch für die Erde und ihre Geschichte gibt es hier einen Gesamttraum, der in bestimmten Zeitfrequenzen in Schöpfung tritt und das ist die Erfahrung, die wir in unserem Leben hier machen.

Der Uratem der Schöpfung ist der Puls, aus dem alles entsteht.

Wenn wir die Traumzeit mit unserem Bewusstsein betreten, können wir uns immer tiefer in die Essenz der Schöpfung fallen lassen und ihren Ursprung durchdringen. Hier können wir uns leer machen, um uns auch von den Träumen unseres Lebens, die uns nicht dienen, zu befreien.

In den Tänzen und Ritualen der australischen Aborigines erkennen wir einen Ausdruck der Traumzeit, denn sie sind mit ihrem Bewusstsein ständig dort und bringen alles Lebendige damit in Kontakt. Sie hüten die Träume.

Die grosse Mutter Nacht kennt den Eingang zur Traumzeit und hilft die Träume zu gebären und ihnen den Weg zu bereiten. Den Eingang in diese Welt erreicht man, in dem man sich leer macht und hingebungsvoll dankend tief in den Schoss der göttlichen weiblichen Kraft „fallen lässt“.

In meinen Seminaren bringe ich dich mit deinem Traum in Kontakt.

Die Landschaftstempel

Die Landschaftstempel sind meistens nicht mit dem blossen Auge zu sehen. Man spürt allerdings in der Landschaft selbst, dass hier eine bestimmte Kraft vorhanden ist, oder man sich an jenem Ort besonders inspiriert fühlt etc.

Die Grösse und das Ausmaß der Tempel sind individuell verschieden.

In ihrer Form liegt ihnen die Heilige Geometrie zu Grunde und so finden wir diese Tempel oft in perfekte Form gebracht in der Architektur der indigenen Völker der Erde.

Wenn wir von einer Tempelstruktur sprechen, selbst wenn sie „nur“ auf der geistigen Ebene sichtbar ist, handelt es sich immer um eine Energie, welche die Heilige Geometrie in den Strukturen der Natur und im Menschen erinnert. Das ist sehr heilsam für uns, denn es hat zur Folge, dass unser Leben dem reinen Fluss folgen kann.

Landschaftstempel sind energetische Strukturen, die wie eine Matrix im inneren Kern der Landschaft existieren. Wenn sie intakt sind, hat die Landschaft, für die der jeweilige Tempel steht, einen gesunden Ausdruck und inspiriert unser Leben. Es sind markante Orte, die der Natur eine Ausrichtung geben.

Sie stehen für Schöpfung, Fluss, Fruchtbarkeit und Reichtum in der Landschaft. Wenn wir mit Ihnen in bewussten Kontakt kommen, regen sie unsere innere Landschaft an und bringen Impulse der Heilung.

Landschaftstempel bringen die Kreisläufe der Elemente in Ausgleich und sind selbst über die Kraft der Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft auf der Erde verankert. Über die Kraft der Elemente treten sie in ihren schöpferischen Ausdruck.

Ihre geistige Führung liegt beim Heiligen Geist (in den höchsten Himmeln) und den Lotoswelten. Hier kommen die Impulse der Bewegungen für die Wesen und Welten der Landschaft her. Die Tempel werden von den Landschaftsengeln gehütet und die führen wiederum die Naturwesen. Die Ströme und Wesen der Landschaft sind ewig vielfältig. Ihre Ausdrucksformen sind unendlich: z.B. Berge, Meere, Seen, Moore, Wüsten. Es gibt keinen Tempel der identisch mit einem anderen ist, denn selbst die Erde drückt mit jeder Landschaft die Einzigartigkeit der Schöpfung aus.

Berge, Meere, Seen, Moore, Wüsten und alle Formen der Erde sind ihr Ausdruck.

Sie sind verschiedensten Kräften wie Salzen, Sonne, Mond, Sterne, Wasser, Feuer etc. gewidmet. Das heißt, dass sie zum Beispiel an dieser bestimmten Stelle der Landschaft die Sonnenkraft auf der Erde verankern, und so die schöpferischen und transformierenden Kräfte der Sonne, über die Elemente in die Landschaft fließen lassen. Wie ein heiliges Mandala, das zwischen Himmel und Erde Energien in die Welt verströmt. Sie stehen gleichzeitig mit allem in Kommunikation. So ist jeder Tempel, wenn er vollständig zwischen Himmel und Erde verankert ist, ein Zugang zur Schöpfung, durch den wir die Unendlichkeit betreten und aus dem unendlichen Potenzial des Universums schöpfen. Informationen aus den Sternen und Planeten treten hier ein und finden ihren Ausdruck. Kristallwelten, Salze, Schlangen, Drachen und alle wunderbaren Wesenheiten, die den Tempeln dienen, können wir hier treffen.

Die Landschaftsengel, oder auch Devas genannt, sind ganz besonders mit diesen Tempeln verbunden, denn sie nähren und hüten diese Strukturen. Sie sind der Himmel der Landschaft und halten und hüten den Raum für die konstante Entfaltung des Wissens und Wirkens der Tempel.

Sie sind u.a.dafür zuständig, zwischen Tempel und Menschen zu vermitteln. Wenn die Menschen sich der Rituale der Natur besinnen und Mond-, Wasser-, Feuer- oder andere Zeremonien abhalten, kommunizieren die Devas diese Energien mit den Tempeln und verteilen den Segen des Rituals an die Wesen und Welten der Natur. Deshalb sollte man

zu diesen Zeremonien die Devas einladen und bewusst mit ihnen in Austausch gehen. Sie sind ewig dienende gütige Wesen, welche die Wege zwischen Himmel und Erde sehr gut kennen und uns helfen können, unsere innere Heimat wieder auf der Erde zu finden. Sie bringen unseren Fluss der Elemente heilsam in Bewegung und verbinden uns mit dem Segen der göttlichen Mutter, die in der Natur in jeder Zelle wirkt. Sie inspirieren auch unser Zusammenspiel mit der Natur, zum Beispiel beim landwirtschaftlichen Anbau und der Verwertung von Blüten und Beeren in Säften und Ölen etc.

Die Devas sind auch geistige Führung für die Elementarwesen, wie Elfen, Feen, Zwerge etc. Mit ihrem Klang durchdringen sie alle Naturwelten und Wesen bis tief in die Erde. Sie sind die Engel der Erde, der Mutter Natur.

Viele der Tempel der Natur wurden vor langer Zeit verschlossen und erwachen nur langsam wieder in ihre Aufgabe hinein, oder warten auf ihre Hüter und das menschliche Bewusstsein, welche die Strukturen kennt und wieder zusammen setzen kann, damit diese Tempel wieder initiiert werden können.

Die Menschen in der Umgebung von solchen Strukturen haben oft auch Hüterfunktionen für die Tempel. Das heisst, das sie über den Tempel Zugang zu Wissen finden. Das kann Wissen aller Art sein. Sie haben auch die Aufgabe, den Segen des Tempels an Mensch und Natur zu verteilen. Jedes Wesen trägt sein Wissen, wie er das tut, in sich. Es ist sehr individuell und entspricht der Struktur jeder einzelnen Seele innerhalb dieses Systems. Der Tempel erfährt sich über die Hüter und die Hüter erfahren sich über den Tempel. Die Hüter haben ihre Aufgaben oft im äußeren Kreis des Tempels, während die Priester und Priesterinnen den Kern des Tempels beleben und andere Wesenheiten in die Essenz und göttliche Anbindung einweihen. Ihre Rituale und ihre Präsenz halten die Reinheit der Anbindung an den Heiligen Geist und an die Göttliche Mutter. Oft sind sie auch Vertreter aus der Sonne, die hier in den irdischen Strukturen Aufgaben übernehmen.

Diese Priester/innen erfahren sich gern in menschlichen Inkarnationen und suchen so lange, bis sie diese Punkte in der Landschaft wiederfinden, die den Energien dieser heiligen Strukturen entsprechen. Sie können hier auftanken. Und über den Kontakt zu bestimmten Plätzen in der Natur erwacht dieses Wissen wieder in ihnen.

Priester/innen und Hüter haben eine wichtige Funktion der Heilung und Herstellung des Gleichgewichts der Flüsse in der Natur. Die Priester und Wissenden der Tempel geben ihm seinen Ausdruck. Sie widmen ihr Leben dem Dienst an der göttlichen Ordnung und halten diese über Rituale lebendig und in Kommunikation mit der Welt. Sie stehen in Kontakt mit Ritualen der Fruchtbarkeit, des Feuers, Wassers und der Erde. Ehemals waren sie gut integrierte Wesen in der Gesellschaft, in dem ihre Aufgabe eine wichtige und sehr respektierte Funktion innerhalb der Menschen hatte.

Die Erde bereitet uns nun den Weg, damit wir uns dieser Präsenz der Heiligen Geometrie wieder bewusst werden, über sie meditieren lernen und im Miteinander heilen und glücklich sind.

Die Sonne

Alle Kulturen der Erde verehrten einst die Sonne. Die Sonne ist die grosse Heilerin am Himmel. Ihr Licht, ihre Wärme, ihr Glück und ihre Heilung bringen uns mit dem Feuer und der unendlichen Schöpferkraft des Universums in Verbindung.

Die Sonne ist Leben. Sie lässt uns jeden Tag erwachen und sie bringt uns das Licht der Erkenntnis. Sie ist unser Zentrum.

In der Erde ist die Essenz der Sonne angelegt. Die Erde selbst ist ein Kind der Sonne. In der Sonne sind Aspekte der Erde gehütet, die sich vor langer Zeit dorthin zurückgezogen haben.

Und ebenso hütet die Sonne für viele von uns wichtige Heilenergien oder Aspekte. Wir sind über unser Solar Plexus Chakra mit der Sonne besonders verbunden. Denn dieses Chakra ist der Sonnenabdruck unserer Seele in diesem Sonnensystem. Es steht für Frieden. Frieden und Einheit sind wichtige Botschaften der Sonne.

Wenn wir die Sonne, genau wie die Erde als lebendiges Wesen begreifen, können wir mit ihr kommunizieren und im Einklang mit ihr Frieden und schöpferische Kraft in unser Leben bringen.

Sie strahlt gnadenlos und so kann sie auch zerstören, was nicht im Sinne des Lichts ist. Die Sonne ist unser Weg zur Erleuchtung. Denn ihr ist das reine Sein inne. Sie ist und strahlt unaufhörlich, und bringt mächtige Schöpfungsimpulse in die Welt. Über ihr Sein ordnet sie die Welten. Wenn wir über die Sonne meditieren, begreifen wir die Multidimensionalität des Seins.

Das Universum als Ganzes ist unendlich weit ausgedehnt und beherbergt viele Sonnen (neben unserem Sonnensystem) und dennoch gibt es nur eine spirituelle Dimension von Sonne. Alle Sonnen sind gleichzeitig mit ihr verbunden und bringen jeweils ihre schöpferischen Impulse in das System ihres Daseins.

Heilung

Heilung ist die tiefe Befreiung unserer lichten Seelenkraft in unserem Körper. Ein Sinn der menschlichen Inkarnation ist Heilung. Jede Erfahrung, mit der wir etwas in unserem Leben erkennen, hat einen heilsamen Effekt für uns. Heilung ist ein Ausdruck des Göttlichen, der alles durchdringt und uns in jedem Moment und überall begegnen kann.

Wir bringen die Heilung zur Wirkung, indem wir erkennen, unserem inneren Selbst immer näher kommen.

Wir werden heil, wenn wir uns mit der Heilkraft unserer Liebe verbinden und sie in Fluss bringen.

Die Natur ist voller Heilkräfte. Pflanzen, Steine, das Wasser, die Erde selbst, Wind und Wolken, alles trägt Heilkraft, welche die Heilkräfte in unserer inneren Landschaft erwecken kann. Über den bewussten Kontakt zur Natur, wird unser eigener Körper an seine Gesundheit erinnert und findet seine eigenen Heilquellen leichter. Unser Körper trägt alle Weisheit der Heilung in sich. Über unser Wachsein und unsere Liebe erinnern wir ihn ständig daran, sich selbst zu versorgen. Wenn diese Beziehung zu uns selbst keinen ausreichenden Raum bekommt, dann ist Ungleichgewicht im Anmarsch. Stress wirkt wie Gift auf unser System. Wenn wir uns für uns selbst keinen Raum und keine Zeit mehr nehmen, können auch unsere Körperfunktionen nur noch sehr eingeschränkt funktionieren und damit werden die Kreisläufe im Körper gestört.

Ruhe, Stille, Einkehr, Meditation und auch Bewegung sind nährende Momente, in denen wir Prozesse vollenden und veredeln können.

Viel Heilung geschieht auch in uns, wenn wir unsere inneren Heilkräfte und Potenziale für andere Menschen einsetzen und über unser Mitgefühl im regen Kontakt mit unseren Mitmenschen stehen. Der Blick nur auf sich selbst schränkt uns ein und gibt nicht genug Rahmen für Wachstum. Es geht um uns alle!

Viele Prozesse von Krankheit und Heilung laufen parallel. Krankheit kann oft wie eine

Welle oder wie ein Wetterzustand auf eine bestimmte Region einwirken und somit eine Gruppe von Menschen in einen ähnlichen Prozess bringen. Das sind wichtige Momente, denn hier können Blockaden aus dem Gruppenbewusstsein geheilt werden. Viele Krankheiten werden durch die globale Angst gespeist.

Die Angst entkräftet uns sehr stark, denn sie führt uns in einen Zustand von Lähmung und Ohnmacht. Wenn wir unsere Angst befreien und Mut und Lebensfreude wieder antreiben, schaffen wir uns eine wirksame Basis für Heilung.

Krankheit ist die Sprache unseres Körpers. Wenn wir Mut und Raum finden, um dem Schmerz oder dem Symptom wirklich zu begegnen, dann entwickeln wir nach und nach die Weisheit, den Weg des inneren Heilers zu kennen.

Jedes Wesen, jeder Mensch trägt die Kraft des Heilers in sich. Manchmal erfahren wir diese Kraft über schmerzhaftes Begebenheiten in unserem Leben, die es notwendig machen, dass wir uns an diese verborgene Kraft in uns wenden.

Hier sind einige Fragen, die nützlich sein können, wenn du deinem Schmerz / deinem Symptom begegnest:

Nimm dir Zeit für dich, gehe in Stille und lasse jede einzelne Frage mehrere Minuten oder noch länger wirken. Schick sie an die jeweilige Stelle. Und erspüre die Antwort. Dein Körper ist ein intelligentes, lebendiges Wesen, was nur darauf wartet, dass du mit ihm kommunizierst.

Welche Situation verbinde ich mit diesem Schmerz?

Welche Emotion / Frustration / Wunsch verbinde ich mit diesem Symptom?

Wo ist das Zentrum des Symptoms?

Wo finde ich eine Kraft in mir selbst, diesem Zentrum zu begegnen?

Was möchte sich hier entfalten?

Was fehlt hier?

Gibt es hier etwas zu verzeihen? Kann ich mir selbst an der Stelle verzeihen? Kann ich dem Anderen an dieser Stelle verzeihen?

Wann habe ich diese Stelle das letzte Mal mit meiner Liebe versorgt?

Finde Antworten... und dann tritt liebevoll in Aktion mit dir selbst.

Finde einen Ort der Kraft in dir, in deinem Herzchakra, in der Natur, in einer Farbe, die du dieser Stelle zufließen lassen kannst. Erlöse eventuell eine gestaute Energie und lass sie in die Welt fließen. Hier könnte sich eine Farbe oder ein Klang deiner Wahl ausdehnen.

Vielleicht hältst du ja an dieser Stelle auch etwas zurück?

Verzeihe dir selbst und allen Beteiligten.

Werde dir bewusst, welche positiven Gefühle du dort immer wieder erinnern oder hinschicken kannst. Zum Beispiel Freude, Liebe, Glück, Hoffnung etc.

Werde frei, experimentiere, lerne zu lauschen und auszuprobieren, was dir gut tut. Nimm dir Raum dafür. Drück dich aus, drück die Energien in deinem Körper aus und verstehe dabei, was heilen möchte. Was deine Richtung ist, wie du dich wirklich fühlen möchtest...

Dieses Rinnsal der Liebe wird zum Fluss werden und deine innere Kraft wird dein Leben immer mehr erobern. Und dann ist dein innerer Heiler wach.

Jede einzelne Heilerfahrung, die wir machen, ist von höchster Bedeutung. Sie bringt uns in Kontakt mit unserer Essenz. Der Fluss von Heilenergien ist eine Kommunikation von

verschiedenen Lichtstrukturen untereinander. Nicht nur in uns, sondern auch im Außen, universell. So verbinden sich die Kräfte der Sterne und Planeten mit Kristallen und den vielfältigen Strukturen, die wir auf der Erde finden.

Engel spielen eine grosse Rolle, wenn es um Heilung geht. Sie verbinden uns mit dem Wissen um Eigenheilung aus unserem Ursprung und verknüpfen auch andere wunderbare Heilquellen, die in den Himmeln der Heilung zu Hause sind, mit unserem Heilprozess. Wenn wir uns dafür öffnen, und die Engel der Heilung einladen, sind wunderbare Heilungen möglich.

Heilung vollendet sich, wenn wir uns selbst, unser Sein und unseren Körper mit allem was ist vernetzt haben. Dann verlassen wir das Ich-Sein und treten ein in die Einheit. Alles ist lebendig mit Allem verbunden, alle Trennung ist aufgehoben und damit vollendet sich die Heilung.

Das ist der ewige Prozess des sich immer wieder Erinnerns an die Vollständigkeit in uns. Wir erinnern uns, dass wir aus der Einheit gekommen sind und wieder dorthin zurück finden.

Dieser Prozess wiederholt sich immer wieder in unserem Leben. Wir sind aufgerufen, in diesem Fokus des Loslassens anzukommen. Unsere enge Struktur für unser Wachstum abzugeben und aus unserer Essenz heraus unseren einzigartigen Platz im Weltengeschehen einzunehmen. Den zu finden ist Heilung. Dann kommen wir in unserem tiefsten Inneren an und verlassen die Welt des Vergleichs. Von diesem Punkt aus gehen wir unseren identischen Weg und können unser Leben schöpferisch gestalten.

Heilung ist der Weg zu Einheit. Kommen wir in diesem vollendeten Gefühl der Einheit mit uns selbst an, werden wir zu Schöpfern. So finden wir uns über den Weg der Heilung immer wieder neu als Schöpfer unseres Lebens, als freies Wesen, was frei entscheidet, auf welchem Weg es wandelt und wie es sich fühlen möchte.

Jeder Zustand wandelt sich. Wir selbst geben die Richtung an. Jeder entscheidet selbst, ob er Freiheit und Glück kultivieren, oder Stress und Zwang leben möchte.

Rituale der Heilung

Rituale werden immer gern von den Rhythmen der Natur unterstützt. In verschiedenen Mondphasen, zum Beispiel bei Neumond, lässt es sich gut Loslassen, um einen neuen Kreislauf zu initiieren, oder eben bei Vollmond, um die Fülle zu feiern, etc..

Ein Ritual markiert einen bestimmten Zeitraum, in dem wir uns auf spezielle Weise mit den kosmischen Kräften verbinden. Die Energie, die da erzeugt wird, bleibt so lange erhalten, bis sie sich erfüllt hat. Rituale sind sehr machtvoll und wir sollten achtsam sein, mit dem was wir uns hier wünschen oder versprechen.

In Ritualen sollten wir der inneren Führung unseres Herzens vertrauen und unserer Intuition, die mit der Natur im Kontakt steht, um passende Plätze auszuwählen. Auch die Auswahl der verwendeten Objekte, wie Feuer, Wasser, Essenzen, Kristalle etc. kann sicher immer verschieden sein.

Wir sollten uns bei jedem Ritual mit Mutter Erde verbinden und sie einladen. Ebenso unterstützt der Himmel mit seinen Helfern die Zeremonien und auch die lokalen Naturwesen und Hüter.

Ritual des Loslassens

Das Ritual ist dem Feuer gewidmet. Es vereint Feuer und Salz (hier solltest du etwas Meersalz oder Himalaya Salz haben, auf jeden Fall kein industriell bearbeitetes Salz)
Wähle einen passenden Ort aus.

Den Platz kannst du nach deiner Wahl gestalten, Blumen und Farben, Kristalle etc. unterstützen gern den heiligen Raum, der entsteht. Stelle das Salz in einer Schale bereit.

Lege das Feuerholz zurecht.

Werde dir zunächst eindeutig klar, was du loslassen möchtest. Wenn du die Bereitschaft in dir spürst, dass du es tun wirst, dann kann dich dieses Ritual unterstützen, es kann gern in einer Gruppe durchgeführt werden, hier sollte jemand von euch eine klare und achtsame Führung übernehmen, die der Qualität jedes Einzelnen genügend Raum gibt.

Formuliere genau, was du los lassen möchtest. Du kannst es auch auf einen Zettel schreiben.

Spüre dein Herzzentrum, deine Liebe, deine innere Führung.

Lade Mutter Erde ein, das Feuer mit ihrem Erdfeuer zu nähren und den Raum für die Zeremonie zu öffnen. Lade den Himmel und die 4 Himmelsrichtungen ein.

Entzünde nun das Feuer und lade das Erdfeuer ein, sich in diesem Feuer auszudrücken. Die Göttin Swaha ist die Göttin des Feuers. Du kannst auch sie bitten, das Feuer zu segnen.

Meditiere über die Flammen und die Kraft des Feuers. Werde eins mit den Flammen und ihrem Tanz.

Dann kommt der Moment loszulassen. Verbrenne nun alles, was nicht mehr zu dir gehört und lasse es alles los. Lasse auch die Hintergründe der Bindungen los, lass das Feuer auf all diesen Wegen brennen...

Öffne dich. Erfahre Heilung und Erneuerung und neue Impulse...Dafür kannst du nun das meiste Salz ins Feuer geben, auf dass es die neuen Wege in Fluss bringt. Behalte etwas von dem Salz in deiner Hand und spüre, wie es sich aktiviert und seine Energie in deinen Körper fließt und dich nährt.

Bedanke dich beim Feuer und bei allen Helfern.

Die Vollständigkeit

Heilung ist immer ein Weg zur Vollständigkeit. In der Vollständigkeit erfahren wir Vollendung. Wenn wir nach und nach unser gesamtes inneres Potenzial zur Oberfläche bringen können, stellen wir fest, dass wir mit allem was ist, mit jedem Aspekt des Universums verbunden sind und dass diese Gesamtheit auch ein Teil von uns ist. Das ist ein Zustand von Vollendung. Ihm liegt unsere volle Hingabe zu Grunde und in ihm ist unsere Macht vollendet. Hier sind wir zu allem fähig, weil wir von nichts mehr getrennt sind und unsere Liebe hat Wirkkraft, weil wir sie voll entfalten und nichts mehr zurück halten. Jetzt ist eine Zeit der Vollendung. So vieles, was über die Zeitalter verschlossen wurde, öffnet sich wieder und jede Öffnung ist ein Zugang zu weiteren Dimensionen. Wenn wir über diese reflektieren, können wir immer wieder feststellen, dass das Denken auf der Erde auf viel zu engen Bahnen verläuft und dass die Kräfte, die im Universum wirken, so

viel mächtiger sind, als wir uns vorstellen können. Unser Geist wird diese Hingabe nie entwickeln können, weil er immer nach Verstehen sucht. Wir müssen bei der Hingabe an die göttliche Quelle ansetzen, um in Liebe aufzugehen, und immer wieder in neuen Dimensionen zu erwachen.

Über die Hingabe an die göttliche Kraft und das Einswerden mit der Erde und der göttlichen Mutter als Ausdruck von Mutter Erde können wir immer mehr in unsere eigene Vollständigkeit hinein loslassen.

Angst und Schmerz sind die Hauptblockaden in Richtung Vollständigkeit. Oftmals können wir diese Ängste und Schmerzen einfacher überwinden, wenn wir unser Mitgefühl über die gesamte Menschheit ausdehnen und uns wünschen können, dass alle Menschen ihr Seelenheil finden. Die Kräfte, die dabei in uns erwachen, sind so gross, dass sie weit über das Lösen unserer eigenen Blockaden hinaus gehen. Sie wollen sich in die Menschen und ihre Umwelt hinein ausdehnen. Das ändert unseren Fokus, immer nur auf unsere persönliches Schicksal zu schauen. Die Menschen lieben lernen, kann das eigene Schicksal relativieren und so verlieren wir unsere Angst, und erlösen unsere Blockaden gleich mit. Wenn ich jemanden dabei begleite, seine Angst zu überwinden, kann ich unter Umständen eigene Ängste mit erlösen.

Wenn die Menschheit in ihrer Mehrzahl in das Bewusstsein der Vollständigkeit eintritt, können sich viele Heilmethoden und Lösungen bspw.zu Energiefragen und Verschmutzung auf der Erde aktivieren.

So vieles steht in uns selbst und in der Erde dafür bereit.

Wenn wir unser persönliches Leid loslassen können, und uns in Richtung Vollständigkeit aufrichten können, kommt uns eine befreiende Energie entgegen.

Die Pyramiden der alten Kulturen sind Zeitzeugen der Wandlung und erinnern uns an die Unmöglichkeit der Bewältigung dieser Bauwerke. Die Materie in so einer massiven Perfektion bewegen zu können, ist ein Prozess, der im Zustand von Vollständigkeit vollzogen werden kann. Nur dann hat man Zugang zu diesen immensen kosmischen Kräften, die das Unmögliche möglich machen.

Die Allmacht Gottes

Die Allmacht Gottes ist verkörpert in „ Gottes Thron“. Dieser stellt das Zentrum des Universums da und ist der Ursprung aller Schöpfung. Die bewusste Verbindung zu dieser Energie nehmen wir über unsere Hingabe auf.

In der Allmacht Gottes sind wir völlig frei. Alle Türen stehen uns offen, weil kein Wollen mehr in uns ist.

Die Engelswesen sind Botschafter dieser Allmacht. Sie tragen uns diese mächtige Kraft in einem Hauch zu. Wir können uns diesem Zustrom öffnen und uns darüber immer tiefer in dieses göttliche Licht hinein begeben.

Gottes Thron ist wieder auf Erden verankert und wir können über unsere Liebe mit ihm Kontakt aufnehmen. Wir sind eingeladen. Wir sollen sogar eintreten in diese Gnade. Desto mehr nun hier unser menschliches Sein von uns abfällt, weil wir bereit sind es loszulassen, desto mehr vereinen wir uns mit der göttlichen Macht und ihr Wort wird unser Wort und Ihre Tat wird unsere Tat und wir haben keine Begrenzungen mehr, weil überall das Göttliche dem Göttlichem begegnet.

Die Befreiung ist ein Weg, für den man sich immer wieder entscheidet. Über unser Mitgefühl zu allen Wesen öffnen sich die Tore der Hingabe an die Quelle, und sie bestimmt unseren Weg. Sie kommt auf uns zu, wir werden immer mehr eins mit ihr... Die Quelle, Gott ist ALLES. Sie durchdringt alles. Mögen wir so frei werden, dass nur ihr Wille in uns geschieht. * OM NAMA SHIVAYA *

Dieses Buch kann dich nur bis zur Schwelle des Göttlichen führen. Du bist eingeladen, den Sprung zu wagen. Dich aufzumachen, deine Freiheit und dein wahres Selbst zu erobern. Dein Alltag ist der lichtvolle Weg zu dir selbst. Das Licht und die Liebe heißen dich willkommen.

Der Alltag – ein lichtvoller Weg zu dir selbst

Auf meiner Webseite findest du immer wieder neue Meditationen unter:

<http://devamata.de/mein-weg-audio/>

Was ich euch sehr empfehle, ist der **online Gratiskurs der Geomantie von Andreas** auf seiner Seite:

http://auradiagnose.com/Seite_4x.html

Ich begleite euch auch gern persönlich durch eure innere Landschaft mit Einzelsitzungen oder in Seminaren.

Mögen alle Wesen in allen Welten glücklich sein!